

# Inhaltsverzeichnis

## 22.11.2012 Sitzung des Betriebsausschusses

### Sitzungsdokumente

Einladung Ausschüsse  
Niederschrift ö BA 27.09.2012

### Vorlagendokumente / Antragsdokumente

<b>Top Ö 5</b>	Kerosinschaden bei der Shell Deutschland Oil GmbH in Wesseling Vorlage	Vorlage: 523/2012-SUA
<b>Top Ö 6</b>	Bericht zum 30.09.2012 betr. Wasserwerk Vorlage Vorlage: 557/2012-BL	Vorlage: 557/2012-BL Vorlage: 557/2012-BL
<b>Top Ö 7</b>	Betriebsübersicht Wasserwerk Bericht zum 30.09.2012 betr. Abwasserwerk Vorlage Vorlage: 558/2012-BL	Vorlage: 558/2012-BL Vorlage: 558/2012-BL
<b>Top Ö 8</b>	Betriebsübersicht Abwasserwerk Vorstellung des Wirtschaftsplanes des Wasserwerkes für das Wirtschaftsjahr 2013 Vorlage Vorlage: 559/2012-BL	Vorlage: 559/2012-BL Vorlage: 559/2012-BL
<b>Top Ö 9</b>	Wirtschaftsplan Vorstellung des Wirtschaftsplanes des Abwasserwerk für das Wirtschaftsjahr 2013 Vorlage Vorlage: 561/2012-BL	Vorlage: 561/2012-BL Vorlage: 561/2012-BL

	Wirtschaftsplan	
<b>Top Ö 10</b>	Sachstand zur Umsetzung der Neuorganisation der Wasserver- und Abwasserentsorgung im Stadtgebiet Bornheim	Vorlage: 507/2012-2
	Vorlage	
	Vorlage: 507/2012-2	Vorlage: 507/2012-2
	1 Aktivitäten-/Maßnahmenplan	
	Vorlage: 507/2012-2	Vorlage: 507/2012-2
	2 Vermerk BDO 25.10.2012	
	Vorlage: 507/2012-2	Vorlage: 507/2012-2
	3 Organigramm Stadtbetrieb	
<b>Top Ö 11</b>	3. Änderung der Betriebssatzung für das Wasserwerk der Stadt Bornheim	Vorlage: 490/2012-1
	Vorlage	
<b>Top Ö 12</b>	8. Änderung der Satzung über die öffentliche Wasserversorgung und den Anschluss an die öffentliche Wasserversorgungsanlage - Wasserversorgungssatzung - der Stadt Bornheim	Vorlage: 589/2012-1
	Vorlage	
<b>Top Ö 13</b>	Aufhebung der Betriebssatzung für das Abwasserwerk der Stadt Bornheim	Vorlage: 488/2012-1
	Vorlage	
<b>Top Ö 14</b>	Antrag der CDU-Fraktion vom 18.09.2012 betr. Starkregenereignis vom 29.06.2012 in Sechtem	Vorlage: 483/2012-BL
	Vorlage	
	Vorlage: 483/2012-BL	Vorlage: 483/2012-BL
	Antrag	
<b>Top Ö 15</b>	Gemeinsamer Antrag der CDU-Fraktion und der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen vom 01.11.2012 betr. Gutachten über eine etwaige Gefährdung der Wasserversorgung durch den Kerosinschaden bei der Shell Deutschland Oil GmbH in Wesseling	Vorlage: 579/2012-SUA
	Antragsvorlage	
	Vorlage: 579/2012-SUA	Vorlage: 579/2012-SUA
	1 Antrag	

Vorlage: 579/2012-SUA

Vorlage: 579/2012-  
SUA

2 Schreiben Bezirksregierung

# Einladung



Sitzung Nr.	63/2012
BA Nr.	5/2012

An die Mitglieder  
des **Betriebsausschusses**  
der Stadt Bornheim

Bornheim, den 07.11.2012

Sehr geehrte Damen und Herren,

zur nächsten Sitzung des **Betriebsausschusses** der Stadt Bornheim lade ich Sie herzlich ein.

Die Sitzung findet am **Donnerstag, 22.11.2012, 18:00 Uhr, im Ratssaal des Rathauses Bornheim, Rathausstraße 2**, statt.

Die Tagesordnung habe ich im Benehmen mit dem Bürgermeister wie folgt festgesetzt:

TOP	Inhalt	Vorlage Nr.
	<b><u>Öffentliche Sitzung</u></b>	
1	Bestellung eines Schriftführers/einer Schriftführerin	
2	Verpflichtung von Ausschussmitgliedern	
3	Einwohnerfragestunde	
4	Entgegennahme der Niederschrift über die Sitzung Nr. 52/2012 vom 27.09.2012	
5	Kerosinschaden bei der Shell Deutschland Oil GmbH in Wesseling	523/2012-SUA
6	Bericht zum 30.09.2012 betr. Wasserwerk	557/2012-BL
7	Bericht zum 30.09.2012 betr. Abwasserwerk	558/2012-BL
8	Vorstellung des Wirtschaftsplanes des Wasserwerkes für das Wirtschaftsjahr 2013	559/2012-BL
9	Vorstellung des Wirtschaftsplanes des Abwasserwerk für das Wirtschaftsjahr 2013	561/2012-BL
10	Sachstand zur Umsetzung der Neuorganisation der Wasserver- und Abwasserentsorgung im Stadtgebiet Bornheim	507/2012-2
11	3. Änderung der Betriebssatzung für das Wasserwerk der Stadt Bornheim	490/2012-1
12	8. Änderung der Satzung über die öffentliche Wasserversorgung und den Anschluss an die öffentliche Wasserversorgungsanlage - Wasserversorgungssatzung - der Stadt Bornheim	589/2012-1
13	Aufhebung der Betriebssatzung für das Abwasserwerk der Stadt Bornheim	488/2012-1
14	Antrag der CDU-Fraktion vom 18.09.2012 betr. Starkregenereignis vom 29.06.2012 in Sechtem (s. VPLA 07.11.2012)	483/2012-BL
15	Gemeinsamer Antrag der CDU-Fraktion und der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen vom 01.11.2012 betr. Gutachten über eine etwaige Gefährdung der Wasserversorgung durch den Kerosinschaden bei der Shell Deutschland Oil GmbH in Wesseling	579/2012-SUA

16	Mitteilungen mündlich	
17	Anfragen mündlich	

Mit freundlichen Grüßen

Gezeichnet: Rainer Züge  
(Vorsitzender)

beglaubigt:

  
(Stadtoberamtsrat)



TOP	Inhalt	Vorlage Nr.
5	Beratung und Feststellung des Jahresabschlusses des Wasserwerkes für das Wirtschaftsjahr 2011	437/2012-BL
6	Beratung und Feststellung des Jahresabschlusses des Abwasserwerkes für das Wirtschaftsjahr 2011	438/2012-BL
7	Bericht zum 31.07.2012 betr. Wasserwerk	416/2012-BL
8	Bericht zum 31.07.2012 betr. Abwasserwerk	417/2012-BL
9	Bauplan des Abwasserwerkes für das Wirtschaftsjahr 2012 betr. Baumaßnahmen Oberdorfer Weg und Donnerstein in Roisdorf	454/2012-BL
10	Mitteilung betr. Kerosinschaden bei der Shell Deutschland Oil GmbH in Wesseling	487/2012-SUA
11	Mitteilungen mündlich	
12	Anfrage der SPD-Fraktion vom 25.07.2012 betr. Überschwemmungen im Bereich Graue-Burg-Straße in Sechtem Ende Juni 2012	389/2012-BL
13	Anfragen mündlich	

### **Vor Eintritt in die Tagesordnung (der gesamten Sitzung)**

AV Rainer Züge eröffnet die Sitzung des Betriebsausschusses der Stadt Bornheim, stellt fest, dass ordnungsgemäß eingeladen worden ist und dass der Betriebsausschuss beschlussfähig ist.

Der Betriebsausschuss erweitert die Tagesordnung um den neuen TOP 10 „Mitteilung betr. Kerosinschaden bei der Shell Deutschland Oil GmbH in Wesseling“, Vorlage Nr. 487/2012-SUA. Dadurch werden die bisherigen TOP 10 – 12 zu den neuen TOP 11 – 13.

- Einstimmig -

	<b><u>Öffentliche Sitzung</u></b>	
<b>1</b>	<b>Bestellung eines Schriftführers/einer Schriftführerin</b>	

- Herr Grünefeld war bereits zum Schriftführer bestellt -

<b>2</b>	<b>Verpflichtung von Ausschussmitgliedern</b>	
----------	---	--

- keine -

<b>3</b>	<b>Einwohnerfragestunde</b>	
----------	-----------------------------	--

- es lagen keine Fragen vor -

<b>4</b>	<b>Entgegennahme der Niederschrift über die Sitzung Nr. 73/2012 vom 20.06.2012</b>	
----------	--	--

### **Beschluss**

Es bestehen keine Einwendungen gegen Form und Inhalt der Niederschrift Nr. 73/2012 vom 20.06.2012.

- einstimmig -

<b>5</b>	<b>Beratung und Feststellung des Jahresabschlusses des Wasserwerkes für das Wirtschaftsjahr 2011</b>	<b>437/2012-BL</b>
----------	--	--------------------

**Beschluss:**

Auf gemeinsamen Antrag von SPD-Fraktion, CDU-Fraktion und Fraktion Bündnis 90/Grüne wird der Inhalt der Sitzungsvorlage nur zur Kenntnis genommen und zur weiteren Beratung in den Rat verwiesen, weil den Ausschussmitgliedern die Details zur Sitzungsvorlage nur als Tischvorlage zur Verfügung standen.

- einstimmig -

<b>6</b>	<b>Beratung und Feststellung des Jahresabschlusses des Abwasserwerkes für das Wirtschaftsjahr 2011</b>	<b>438/2012-BL</b>
----------	--	--------------------

**Beschluss:**

Auf gemeinsamen Antrag der SPD-Fraktion, CDU-Fraktion und Fraktion Bündnis 90/Grüne wird der Inhalt der Sitzungsvorlage nur zur Kenntnis genommen und zur weiteren Beratung in den Rat verwiesen, weil den Ausschussmitgliedern die Details zur Sitzungsvorlage nur als Tischvorlage zur Verfügung standen.

- einstimmig -

<b>7</b>	<b>Bericht zum 31.07.2012 betr. Wasserwerk</b>	<b>416/2012-BL</b>
----------	--	--------------------

AM Brief bittet um Erläuterung des im Bericht angesetzten 3,5 %igen Wasserverlustes. Herr Möltgen erläutert hierzu, dass es sich um eine vorsichtige Schätzung handelt, bei der davon ausgegangen wurde, dass der in 2010 erreichte sehr gute Wert von 2,0 % nicht ohne weiteres wieder erreicht wird und ein Wert deutlich unterhalb des Bundesdurchschnittes von 6,3 % erzielt werden soll.

**Beschluss:**

Der Betriebsausschuss nimmt die Ausführungen der Betriebsführerin zur Kenntnis.

- einstimmig -

<b>8</b>	<b>Bericht zum 31.07.2012 betr. Abwasserwerk</b>	<b>417/2012-BL</b>
----------	--	--------------------

**Beschluss:**

Der Betriebsausschuss nimmt die Ausführungen der Betriebsführerin zur Kenntnis.

- einstimmig -

<b>9</b>	<b>Bauplan des Abwasserwerkes für das Wirtschaftsjahr 2012 betr. Baumaßnahmen Oberdorfer Weg und Donnerstein in Roisdorf</b>	<b>454/2012-BL</b>
----------	--	--------------------

Auf gemeinsamen Antrag aller Fraktionen wird der Beschluss wie folgt geändert:

**Beschluss:**

Der Betriebsausschuss stimmt der Verschiebung der Baumaßnahmen zu, jedoch sollen zusammen mit der Stadt (zuständig für den Oberflächenentwässerungskanal) in 2013 die er-

forderlichen Untersuchungen, Planungen und Berechnungen durchgeführt werden, damit die Umsetzung in 2014/2015 erfolgen kann. Zur Erreichung größtmöglicher Synergie sollen die Kanalbaumaßnahmen mit einem eventuell anstehenden Straßenbau abgestimmt werden.

- einstimmig -

<b>10</b>	<b>Mitteilung betr. Kerosinschaden bei der Shell Deutschland Oil GmbH in Wesseling</b>	<b>487/2012-SUA</b>
-----------	--	---------------------

Auf Antrag des AM Marx (Bündnis 90/Grüne) sollen der Pressesprecher der Shell sowie der technische Werkleiter des WBV an der nächsten Sitzung des Betriebsausschusses teilnehmen und die Ergebnisse der Überprüfungen vorstellen.

- Kenntnis genommen -

<b>11</b>	<b>Mitteilungen mündlich</b>	
-----------	------------------------------	--

Herr Cugaly berichtet zur Umsetzung der Neuorganisation der Wasserver- und Abwasserentsorgung innerhalb der Stadt Bornheim, dass gemäß Aktivitäten- bzw. Maßnahmenplan zum 30.09.2012 alles planmäßig verläuft. Die Verwaltung wird zum nächsten Betriebsausschuss einen Sachstandsbericht vorlegen.

<b>12</b>	<b>Anfrage der SPD-Fraktion vom 25.07.2012 betr. Überschwemmungen im Bereich Graue-Burg-Straße in Sechtem Ende Juni 2012</b>	<b>389/2012-BL</b>
-----------	--	--------------------

- Kenntnis genommen -

<b>13</b>	<b>Anfragen mündlich</b>	
-----------	--------------------------	--

- es lagen keine Anfragen vor -

Ende der Sitzung: 19:34 Uhr

gez. Rainer Züge  
Vorsitz

gez. Rolf Ingo Grünefeld  
Schriftführung

Betriebsausschuss	22.11.2012
-------------------	------------

**öffentlich**

Vorlage Nr.	523/2012-SUA
-------------	--------------

Stand	09.10.2012
-------	------------

**Betreff Kerosinschaden bei der Shell Deutschland Oil GmbH in Wesseling**

**Beschlussentwurf**

Der Betriebsausschuss nimmt Kenntnis von den Ausführungen.

**Sachverhalt**

Auf die Vorlage 487/2012-SUA zur Betriebsausschusssitzung am 27.09.2012 wird Bezug genommen. Darin hatte der Bürgermeister umfassend den aktuellen Sachstand des Schadensverlaufs und etwaige Auswirkungen auf die Wassergewinnung im Wasserwerk in Wesseling-Urfeld dargestellt. Mündlich war in der Sitzung ergänzt worden, dass die zwischenzeitlich vorliegenden Wasseruntersuchungen auf Kerosin in verschiedenen Peilbrunnen zwischen Wasserfassung und Schadensherd alle ohne Befind waren.

In der anschließenden Diskussion wurde der Wunsch geäußert, in der nächsten Betriebsausschusssitzung über den dann aktuellen Sachstand durch die Shell und den Wasserbeschaffungsverband Wesseling-Hersel direkt informiert zu werden.

Zu diesem Zweck hat der Bürgermeister Vertreter der Shell (Herrn Constantin Graf von Hoensbroech, Unternehmenskommunikation und Herrn Dr. Frank Beyer, Gewässer- und Bodenschutzbeauftragter) und des Wasserbeschaffungsverbandes Wesseling-Hersel (Herrn Dr. Axel Spieß, technischer Leiter des WBV) zur Sitzung eingeladen.

Zunächst wird Herr Graf von Hoensbroech, ggf. ergänzt durch Herrn Dr. Beyer, den aktuellen Verfahrensstand seitens der Firma Shell darstellen. Im Anschluss erläutert Herr Dr. Spieß für den WBV nochmals die Einzugsgebietskarte der Brunnenfassungen bei unterschiedlichen Rheinwasserständen und die Ergebnisse der Wasseranalysen aus verschiedenen Peilbrunnen.

**Finanzielle Auswirkungen**

keine

Betriebsausschuss	22.11.2012
-------------------	------------

**öffentlich**

Vorlage Nr.	557/2012-BL
Stand	31.10.2012

**Betreff Bericht zum 30.09.2012 betr. Wasserwerk**

**Beschlussentwurf**

Der Betriebsausschuss nimmt die Ausführungen der Betriebsführerin zur Kenntnis.

**Sachverhalt**

Erläuterungen zur Internen Betriebsübersicht vom 30.09.2012 (die einzelnen Ansätze wurden auf den 31.12. hochgerechnet):

**1. Wasserverkaufserlöse**

Die Wasserdarbietungsmenge zeigte im Jahr 2012 eine sehr unterschiedliche Entwicklung. Während im Februar ein Anstieg von 10,2% im Vergleich zum Vorjahresmonat zu verzeichnen war, lagen jedoch der Mai (-12,7 %) und der Juli (- 4,6 %) deutlich unter der Vorjahresmenge. Die sehr trockene Witterung im Monat August führte zu einem Anstieg von 8,8 %. In den anderen Monaten ergaben sich nur geringfügige Veränderungen.

Daher gehen wir für das Gesamtjahr von einer Gesamtmenge von 2.182.600 m<sup>3</sup> aus, dass wäre ein leichter Anstieg gegenüber dem Vorjahr von rd. 11.700 m<sup>3</sup>. Gegenüber dem Wirtschaftsplan bedeutet dies eine Steigerung von rd. 42.600 m<sup>3</sup> oder 2,0 %. Aus diesem Grunde werden die Erlöse aus der Verbrauchsgebühr voraussichtlich um 62,7 T€ über dem Planansatz liegen.

Die Erlöse aus den Grundgebühren werden dagegen voraussichtlich um 12,4 T€ unter dem Planansatz bleiben. Die Zähleranzahl liegt mit 13.089 Stück unter der kalkulierten Zähleranzahl.

Insgesamt dürften nach derzeitiger Planung die Wasserverkaufserlöse am Ende des Jahres um 50,3 T€ über dem Wirtschaftsplanansatz liegen.

**2. Wasserbezugskosten**

Für 2012 gehen wir von einer Wasserbezugsmenge von rd. 2.315.300 m<sup>3</sup> aus, das wäre ein Anstieg von 56.200 m<sup>3</sup> (+2,5%) im Vergleich zum Planansatz.

Die Wasserbezugskosten werden voraussichtlich um 27,9 T€ unter dem Planansatz liegen. Maßgeblich für den Rückgang ist trotz der gestiegenen Bezugsmenge eine Preissenkung des Wahnbachtalsperrenverbandes von 68,17 Cent/m<sup>3</sup> auf 61,01 Cent/m<sup>3</sup>.

Aufs gesamte Kalenderjahr bezogen ergibt sich folgendes Bezugsverhältnis:

	<u>IST</u>	<u>PLAN</u>
Wasserbeschaffungsverband		
Wesseling-Hersel	76,10 %	75,20 %
Wahnbachtalsperrenverband		

des Rhein-Sieg-Kreises	23,64 %	24,50 %
Stadtwerke Brühl	0,26 %	0,30 %

#### 8. Strombezugskosten

Nach derzeitiger Prognose werden die Strombezugsmengen beim Wasserwerk Eichenkamp und dem Hochbehälter Merten leicht über dem Planansatz liegen.

#### 9. Unterhaltungsaufwendungen

Nachzeitigem Stand gehen wir davon aus, dass das Unterhaltungsbudget eingehalten werden kann.

#### 10. Abschreibungen

Durch die voraussichtlich geringeren Investitionen als im Vermögensplan kalkuliert, werden die Abschreibungen leicht unter dem Planansatz bleiben.

#### 13. Konzessionsabgabe

Unter Berücksichtigung des Handelsbilanz-Mindestgewinns in Höhe von 372,9 T€ und den Ertragssteuern in Höhe von 213,5 T€ wurde eine Konzessionsabgabe in Höhe von 587,0 T€ ermittelt. Dies entspricht der höchstmöglichen Konzessionsabgabe.

#### 19. Zinsen und ähnliche Aufwendungen

Der Rückgang gegenüber dem Wirtschaftsplanansatz resultiert daraus, dass in 2011 kein Darlehen aufgenommen wurde. Für 2012 wird voraussichtlich auch keine Aufnahme notwendig sein.

#### 26. Jahresüberschuss

Der Zwischenabschluss weist einen prognostizierten Jahresüberschuss von 372,9 T€ aus, das sind 1,0 T€ mehr als im Wirtschaftsplan ausgewiesen. Die Erlössteigerungen finden sich in der höheren Konzessionsabgabe wieder.

### **Anlagen zum Sachverhalt**

Betriebsübersicht Wasserwerk

## Wasserwerk der Stadt Bornheim

### Interne Betriebsübersicht

	vorläufig 31.12.2012 €	Wirtschaftsplan 31.12.2012 €	Veränderung €
<b>Rohmarge Wasserverkauf</b>			
1. Wasserverkaufserlöse	4.934.800,00	4.884.500,00	50.300,00
2. Wasserbezugskosten	816.300,00	844.200,00	-27.900,00
	<b>4.118.500,00</b>	<b>4.040.300,00</b>	<b>78.200,00</b>
<b>Rohmarge Nebengeschäfte</b>			
3. Umsatzerlöse weiterb. Baumaßnahmen	40.000,00	40.000,00	0,00
4. Aufwendungen für weiterb. Baumaßnahmen	37.000,00	37.000,00	0,00
	<b>3.000,00</b>	<b>3.000,00</b>	<b>0,00</b>
<b>sonstige Erlöse</b>			
5. aufgelöste Zuschüsse	295.800,00	294.100,00	1.700,00
6. sonstige betriebliche Erträge	500,00	0,00	500,00
	<b>296.300,00</b>	<b>294.100,00</b>	<b>2.200,00</b>
<b>7. Erlöse insgesamt</b>	<b>4.417.800,00</b>	<b>4.337.400,00</b>	<b>80.400,00</b>
<b>Aufwendungen für Wasseranlagen</b>			
8. Strombezugskosten	128.700,00	124.100,00	4.600,00
9. Unterhaltungsaufwendungen	599.400,00	603.000,00	-3.600,00
10. Abschreibungen für Wasseranlagen	1.058.600,00	1.062.000,00	-3.400,00
	<b>1.786.700,00</b>	<b>1.789.100,00</b>	<b>-2.400,00</b>
<b>Gemeinsame Aufwendungen</b>			
11. Versicherungsbeiträge	31.200,00	35.000,00	-3.800,00
12. Prüfungs- und Beratungskosten	41.000,00	41.000,00	0,00
13. Konzessionsabgabe	587.000,00	479.300,00	107.700,00
14. Verwaltungskostenbeitrag Stadt	30.000,00	30.000,00	0,00
15. Betriebsführungspauschale	503.600,00	506.000,00	-2.400,00
16. Sonstige Aufwendungen	43.000,00	39.500,00	3.500,00
	<b>1.235.800,00</b>	<b>1.130.800,00</b>	<b>105.000,00</b>
<b>17. Betriebsergebnis</b>	<b>1.395.300,00</b>	<b>1.417.500,00</b>	<b>-22.200,00</b>
<b>Finanzergebnis</b>			
18. Zinsen und ähnliche Erträge	5.500,00	5.000,00	500,00
19. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	784.400,00	807.700,00	-23.300,00
	<b>-778.900,00</b>	<b>-802.700,00</b>	<b>23.800,00</b>
<b>20. operatives Ergebnis</b>	<b>616.400,00</b>	<b>614.800,00</b>	<b>1.600,00</b>
<b>neutrales Ergebnis</b>			
21. neutrale Erträge	0,00	0,00	0,00
22. neutrale Aufwendungen	30.000,00	30.000,00	0,00
	<b>-30.000,00</b>	<b>-30.000,00</b>	<b>0,00</b>
<b>23. Ergebnis der gew. Geschäftstätigkeit</b>	<b>586.400,00</b>	<b>584.800,00</b>	<b>1.600,00</b>
<b>Steuern</b>			
24. Ertragssteuern	213.500,00	212.900,00	600,00
25. sonstige Steuern	0,00	0,00	0,00
	<b>213.500,00</b>	<b>212.900,00</b>	<b>600,00</b>
<b>26. Jahresüberschuss</b>	<b>372.900,00</b>	<b>371.900,00</b>	<b>1.000,00</b>

Betriebsausschuss	22.11.2012
-------------------	------------

**öffentlich**

Vorlage Nr.	558/2012-BL
-------------	-------------

Stand	31.10.2012
-------	------------

**Betreff Bericht zum 30.09.2012 betr. Abwasserwerk**

**Beschlussentwurf**

Der Betriebsausschuss nimmt die Ausführungen der Betriebsführerin zur Kenntnis.

**Sachverhalt**

Erläuterungen zur Internen Betriebsübersicht vom 30.09.2012 (die einzelnen Ansätze wurden auf den 31.12. hochgerechnet):

**1. Erlöse aus Abwassergebühren**

Entsprechend der voraussichtlich gestiegenen Wasserverkaufsmenge wird auch die Schmutzwassermenge um rd. 29.600 m<sup>3</sup> oder 1,5 % über dem Wirtschaftsplan liegen. Insgesamt wird für das Jahr 2012 mit einer Schmutzwassermenge von rd. 2.062.600 m<sup>3</sup> ausgegangen. Dies führt zu einem Anstieg der Erlöse um 93,0 T€ auf 6.476 T€.

Die Erlöse aus der Niederschlagswassergebühr werden voraussichtlich um 20,7 T€ über dem Wirtschaftsplanansatz liegen. Die privaten versiegelten Flächen liegen mit 2.622.912 m<sup>2</sup> über der kalkulierten Fläche.

Insgesamt dürften nach derzeitiger Planung die Erlöse aus Abwassergebühren am Ende des Jahres um 113,7 T€ über dem Wirtschaftsplanansatz liegen.

**11. Unterhaltungsaufwendungen**

Die Unterhaltungsaufwendungen werden um rund 154 T€ deutlich unter der Prognose bleiben. Maßgeblich für den Rückgang ist der Wegfall der Kosten für die Dichtheitsprüfung nach § 61a LWG sowie geringere Kosten im Bereich der Kanalleitungen.

**12. Abschreibungen**

Aufgrund der im Vergleich zu den Vorjahren verhältnismäßig niedrigen Investitionen in 2011 in Höhe von 2.464 T€, die sich in 2012 erstmals voll auswirken, werden die Abschreibungen um rd. 12,9 T€ unter dem Planansatz bleiben. Für 2012 werden Investitionen voraussichtlich bei 5.183 T€ liegen.

**20. Zinsen und ähnliche Aufwendungen**

Im Wirtschaftsplan wurde für 2011 mit einer Darlehensaufnahme von 2,0 Mio. € zu 5 % Zinsen kalkuliert. Tatsächlich wurde dann in 2011 ein Darlehen in Höhe von 2,0 Mio. € zu 3,09 % aufgenommen. Dies führt im Wesentlichen zum Rückgang der Zinsaufwendungen.

**24. Jahresüberschuss**

Der Zwischenabschluss weist ein prognostiziertes Ergebnis von 1.089,7 T€ aus, dass sind 325,6 T€ mehr als im Wirtschaftsplan ausgewiesen wurden.

25. Eigenkapitalverzinsung

Die Eigenkapitalverzinsung liegt aufgrund des höheren Ergebnisses um 10,8 T€ über dem Planansatz.

26. Einstellung in die Rücklagen

Das voraussichtlich höhere Ergebnis führt weiterhin zu einer höheren Rücklagenzuführung.

**Anlagen zum Sachverhalt**

Betriebsübersicht Abwasserwerk

## Abwasserwerk der Stadt Bornheim

### Interne Betriebsübersicht

	vorläufig 31.12.2012 €	Wirtschaftsplan 31.12.2012 €	Veränderung €
<b>Rohmarge Abwasserentsorgung</b>			
1. Erlöse aus Abwassergebühren	12.512.300,00	12.398.600,00	113.700,00
2. Umlage Erftverband	4.999.600,00	4.997.300,00	2.300,00
	<b>7.512.700,00</b>	<b>7.401.300,00</b>	<b>111.400,00</b>
<b>Rohmarge Klärschlamm Entsorgung</b>			
3. Verkaufserlöse Klärschlammgebühren	47.700,00	38.900,00	8.800,00
4. Aufwendungen für Klärschlamm Entsorgung	57.300,00	38.900,00	18.400,00
	<b>-9.600,00</b>	<b>0,00</b>	<b>-9.600,00</b>
<b>Rohmarge Nebengeschäfte</b>			
5. Umsatzerlöse weiterb. Baumaßnahmen	100.000,00	50.000,00	50.000,00
6. Aufwendungen für weiterb. Baumaßnahmen	100.000,00	50.000,00	50.000,00
	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>
<b>sonstige Erlöse</b>			
7. aufgelöste Ertragszuschüsse	598.900,00	608.100,00	-9.200,00
8. sonstige betriebliche Erträge	0,00	0,00	0,00
	<b>598.900,00</b>	<b>608.100,00</b>	<b>-9.200,00</b>
<b>9. Erlöse insgesamt</b>	<b>8.102.000,00</b>	<b>8.009.400,00</b>	<b>92.600,00</b>
<b>Aufwendungen für Abwasseranlagen</b>			
10. Strombezugskosten	55.900,00	60.500,00	-4.600,00
11. Unterhaltungsaufwendungen	821.500,00	975.500,00	-154.000,00
12. Abschreibungen für Abwasseranlagen	2.714.900,00	2.727.800,00	-12.900,00
	<b>3.592.300,00</b>	<b>3.763.800,00</b>	<b>-171.500,00</b>
<b>Gemeinsame Aufwendungen</b>			
13. Versicherungsbeiträge	26.700,00	26.000,00	700,00
14. Prüfungs- und Beratungskosten	43.000,00	43.000,00	0,00
15. Verwaltungskostenbeitrag Stadt	40.000,00	40.000,00	0,00
16. Betriebsführungspauschale	653.500,00	656.000,00	-2.500,00
17. Sonstige Aufwendungen	12.600,00	11.000,00	1.600,00
	<b>775.800,00</b>	<b>776.000,00</b>	<b>-200,00</b>
<b>18. Betriebsergebnis</b>	<b>3.733.900,00</b>	<b>3.469.600,00</b>	<b>264.300,00</b>
<b>Finanzergebnis</b>			
19. Zinsen und ähnliche Erträge	2.000,00	2.000,00	0,00
20. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	2.526.200,00	2.587.500,00	-61.300,00
	<b>-2.524.200,00</b>	<b>-2.585.500,00</b>	<b>61.300,00</b>
<b>21. operatives Ergebnis</b>	<b>1.209.700,00</b>	<b>884.100,00</b>	<b>325.600,00</b>
<b>neutrales Ergebnis</b>			
22. neutrale Erträge	0,00	0,00	0,00
23. neutrale Aufwendungen	120.000,00	120.000,00	0,00
	<b>-120.000,00</b>	<b>-120.000,00</b>	<b>0,00</b>
<b>24. Jahresüberschuss</b>	<b>1.089.700,00</b>	<b>764.100,00</b>	<b>325.600,00</b>
25. Eigenkapitalverzinsung	655.200,00	644.400,00	10.800,00
26. Einstellung in die Rücklagen	434.500,00	119.700,00	314.800,00

Betriebsausschuss	22.11.2012
Rat	06.12.2012

**öffentlich**

Vorlage Nr.	559/2012-BL
Stand	31.10.2012

**Betreff Vorstellung des Wirtschaftsplanes des Wasserwerkes für das Wirtschaftsjahr 2013**

**Beschlussentwurf Betriebsausschuss**

Der Betriebsausschuss empfiehlt dem Rat, den Wirtschaftsplan des Wasserwerkes der Stadt Bornheim für das Wirtschaftsjahr 2013 – wie in der Anlage zur Sitzungsvorlage dargestellt – festzusetzen.

**Beschlussentwurf Rat**

Der Rat beschließt auf Empfehlung des Betriebsausschusses, den Wirtschaftsplan des Wasserwerkes der Stadt Bornheim für das Wirtschaftsjahr 2013 – wie in der Anlage zur Sitzungsvorlage dargestellt – festzusetzen.

**Sachverhalt**

Die Ansätze des Wirtschaftsplanes basieren auf den Erfahrungswerten der Vorjahre unter Berücksichtigung der künftig zu erwartenden Ertrags- und Kostenentwicklungen.

Die im Wirtschaftsplan ausgewiesenen Umsatzerlöse aus dem Wasserverkauf basieren auf den unveränderten Gebührensätzen vom 1. Januar 2008.

In 2013 wird aufgrund der Entwicklungen in 2011 und 2012 mit einem leichten Anstieg der Wasserverkaufsmenge gegenüber dem Planansatz 2012 gerechnet. Dies führt zu einem voraussichtlichen Anstieg der Erlöse aus den Verbrauchsgebühren gegenüber dem Planansatz von 2012 in Höhe von 45,8 T€ auf 3.139,6 T€

Durch die geringe Anzahl von Neuanschlüssen werden sich die aufgelösten Zuschüsse gegenüber dem Planansatz 2012 um 15,2 T€ auf 278,9 T€ reduzieren.

Die Wasserbezugskosten werden sich im Vergleich zum Wirtschaftsplanansatz 2012 trotz der gestiegenen Bezugsmenge aufgrund der leichten Bezugspreissenkung des WTV reduzieren. Die Bezugspreisprognosen im einzelnen:

- Wasserbeschaffungsverband (WBV) unverändert bei 27,00 Cent/m<sup>3</sup>
- Wahnbachtalsperrenverband (WTV) von 68,17 Cent/m<sup>3</sup> auf 65,35 Cent/m<sup>3</sup>

Die Unterhaltungsaufwendungen für Leitungsnetze und Anlagen werden mit 587,0 T€ geplant und liegen damit leicht unter dem Planansatz 2012. Der Rückgang ist durch eine geringere Anzahl von Zählerturnuswechselungen im Bereich Wasserzähler und geringere Hausanschlussinstandhaltungen begründet.

Durch die geplanten Investitionen in 2012 und 2013 werden die Abschreibungen voraussichtlich um 12,1 T€ auf 1.074,1 T€ ansteigen.

Aufgrund von Umschuldungen und dadurch günstigere Kreditaufnahmen werden die Zinsaufwendungen um voraussichtlich 50,0 T€ unter dem Planansatz 2012 bleiben.

Der Erfolgsplan schließt mit einem Jahresüberschuss (entspricht dem Handelsbilanz-Mindestgewinn) von 366,7 T€. Von diesem Jahresüberschuss sollen planmäßig 132,9 T€ an den Haushalt der Stadt abgeführt und 233,8 T€ in die Rücklagen eingestellt werden.

Der Bauplan sieht Investitionen in Höhe von 867,7 T€ vor. Der Vermögensplan weist eine Darlehensaufnahme von 289,6 T€ aus.

Nähere Einzelheiten sind dem folgenden Wirtschaftsplan zu entnehmen.

**Anlagen zum Sachverhalt**  
Wirtschaftsplan Wasserwerk

## Wasserwerk der Stadt Bornheim Erfolgsplan

Positionen	2011 €	2012 €	2013 €
1. Umsatzerlöse	5.244.956,51	5.218.600,00	5.245.200,00
2. Sonstige betriebliche Erträge	4.831,52	0,00	0,00
3. Materialaufwand	1.568.177,52	1.608.300,00	1.604.100,00
4. Abschreibungen auf immaterielle Gegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	1.047.318,00	1.062.000,00	1.074.100,00
5. Sonstige betriebliche Aufwendungen	1.242.146,88	1.160.500,00	1.239.100,00
<b>6. Betriebsergebnis</b>	<b>1.392.145,63</b>	<b>1.387.800,00</b>	<b>1.327.900,00</b>
7. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	5.868,48	5.000,00	5.000,00
8. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	806.178,76	807.700,00	757.700,00
<b>9. Finanzergebnis</b>	<b>-800.310,28</b>	<b>-802.700,00</b>	<b>-752.700,00</b>
<b>10. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit</b>	<b>591.835,35</b>	<b>585.100,00</b>	<b>575.200,00</b>
11. Steuern vom Einkommen und Ertrag	215.542,27	213.200,00	208.500,00
12. Sonstige Steuern	0,00	0,00	0,00
<b>13. Jahresüberschuss-/fehlbetrag</b>	<b>376.293,08</b>	<b>371.900,00</b>	<b>366.700,00</b>
14. Einstellung in die Rücklage	243.358,08	239.000,00	233.800,00
<b>15. Bilanzgewinn</b>	<b>132.935,00</b>	<b>132.900,00</b>	<b>132.900,00</b>

## Wasserwerk der Stadt Bornheim Erläuterungen zum Erfolgsplan

	2011 €	2012 €	2013 €
<b>1. Umsatzerlöse</b>			
1.1. Verbrauchsgebühren	3.143.938,50	3.093.800,00	3.139.600,00
1.2. Grundgebühren	1.769.097,77	1.790.700,00	1.787.700,00
1.4. Auflösung Zuschüsse	305.808,00	294.100,00	278.900,00
1.5. Erlöse aus Nebengeschäften	26.112,24	40.000,00	39.000,00
	<b>5.244.956,51</b>	<b>5.218.600,00</b>	<b>5.245.200,00</b>

### 1.1. Erläuterungen zu den Verbrauchsgebühren:

		m <sup>3</sup>	€/m <sup>3</sup>	€
Wasserverkauf	2011	2.170.916	1,45	3.143.938,50
	2012	2.140.000	1,45	3.093.800,00
	2013	2.171.000	1,45	3.139.600,00

Aufgrund der Entwicklungen der Jahre 2011 und 2012 wird von einer Wasserverkaufsmenge in Höhe der Abgabemenge aus 2011 ausgegangen. Im Vergleich zum Planansatz 2012 bedeutet dies eine Steigerung von 31.000 m<sup>3</sup>.

Der Wasserverkauf wird unter Berücksichtigung eines Eigenverbrauchs von 40.000 m<sup>3</sup> und eines Wasserverlustes von 4,0 % ermittelt.

Die Verbrauchsgebühren wird unverändert angesetzt und beträgt für Tarifikunden 1,45 €/m<sup>3</sup>, für das Hallenbad der Stadt 1,30 €/m<sup>3</sup> und für das Beregnungswasser 0,90 €/m<sup>3</sup>.

### 1.2. Erläuterungen zu den Grundgebühren

		Stück	€
Zähleranzahl	2011	13.014	1.769.097,77
	2012	13.103	1.790.700,00
	2013	13.154	1.787.700,00

Den Erlösen aus den Grundgebühren liegen die zum 31.12.2011 im Netz befindlichen Zähler und ein erwarteter Zugang bis zum Jahre 2013 von 140 Stück zugrunde. Die Grundgebühren bleiben gegenüber 2012 unverändert und betragen wie folgt:

Zählergröße Qn 2,5	10,30 €/Monat
Zählergröße Qn 6	27,00 €/Monat
Zählergröße Qn 10	46,00 €/Monat
Zählergröße Qn 15	89,00 €/Monat
Zählergröße Qn 40	132,00 €/Monat
Zählergröße > Qn 40	176,00 €/Monat

- 1.3. Die aufgelösten Zuschüsse enthalten Baukostenzuschüsse und Hausanschlussbeiträge, die bis 2002 als empfangene Ertragszuschüsse mit 5 % p.a. und ab 2003 als Investitionszuschüsse mit 2,50 % p.a. aufgelöst werden. Für 2013 wird mit Investitionszuschüssen in Höhe von 130.000,00 € kalkuliert.
- 1.4. Bei den Erlösen aus Nebengeschäften handelt es sich im Wesentlichen um Reparaturkostenerstattungen.

	2011 €	2012 €	2013 €
<b>2. Sonstige betriebliche Erträge</b>			
2.1. Erträge aus dem Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens	0,00	0,00	0,00
2.2. Erträge aus der Herabsetzung der Pauschalwertberichtigung	1.700,00	0,00	0,00
2.3. Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen	0,00	0,00	0,00
2.4. sonstige Erträge	837,07	0,00	0,00
2.5. periodenfremde Erträge	2.294,45	0,00	0,00
	<b>4.831,52</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>

	2011 €	2012 €	2013 €
<b>3. Materialaufwand</b>			
3.1. Wasserbezug	782.515,82	844.200,00	841.400,00
3.2. Strombezug	122.061,49	124.100,00	139.700,00
3.3. Unterhaltungsaufwendungen	639.231,07	603.000,00	587.000,00
3.4. Aufwendungen für weiterberechnete Reparaturmaßnahmen	24.369,14	37.000,00	36.000,00
	<b>1.568.177,52</b>	<b>1.608.300,00</b>	<b>1.604.100,00</b>

### 3.1. Erläuterungen zum Wasserbezug:

	<u>m<sup>3</sup></u>	<u>Cent/m<sup>3</sup></u>	<u>€</u>
Wasserbeschaffungsverband WBV			
2011	1.773.576	23,18	411.114,92
2012	1.698.843	27,00	458.700,00
2013	1.738.916	27,00	469.500,00
Wahnbachtalsperrenverband WTV			
2011	565.745	64,50	364.905,53
2012	553.480	68,17	377.300,00
2013	557.374	65,35	364.200,00
Stadtwerke Brühl			
2011	5.853	110,98	6.495,37
2012	6.777	120,50	8.200,00
2013	6.910	111,50	7.700,00

Bei den Bezugspreisen handelt es sich um die Prognosen der Lieferanten.

### 3.2. Erläuterungen zum Strombezug

	<u>kWh</u>	<u>Cent/kWh</u>	<u>€</u>
Wasserwerk Eichenkamp			
2011	760.713	11,93	90.786,91
2012	750.000	12,44	93.300,00
2013	775.000	13,94	108.000,00
Hochbehälter Botzdorf			
2011	44.640	15,98	7.132,78
2012	45.000	16,22	7.300,00
2013	40.000	16,75	6.700,00
Hochbehälter II Merten			
2011	157.558	13,27	20.907,82
2012	140.000	14,00	19.600,00
2013	150.000	14,67	22.000,00

Des Weiteren wurde der Strombedarf für den Hochbehälter Merten, Friedensweg und für verschiedene Wassermessschächte in Höhe von 3.000,00 € berücksichtigt.

	2011 €	2012 €	2013 €
<b>3.3. Erläuterungen zu den Unterhaltungsaufwendungen:</b>			
- Wassergewinnungsanlagen	27.684,38	39.000,00	48.000,00
- Speicheranlagen	13.054,67	26.000,00	25.000,00
- Druckanpassungsanlagen	36.295,37	45.000,00	35.000,00
- Wassermessschächte	0,00	0,00	0,00
- Fernwirkanlagen	5.156,08	3.000,00	1.000,00
- Rohrnetzinstandhaltung	241.668,96	222.000,00	235.000,00
- Hausanschlussinstandhaltung	157.474,33	160.000,00	150.000,00
- Wasserzählerwechsel- und Reparatur	141.561,84	89.000,00	73.000,00
- Wasseruntersuchungen und Wasserschutzgebiet	3.498,88	6.000,00	7.000,00
- sonstige Betriebskosten	12.836,56	13.000,00	13.000,00
	<u>639.231,07</u>	<u>603.000,00</u>	<u>587.000,00</u>

**3.4. Erläuterungen zu den Aufwendungen für Reparaturmaßnahmen:**

Den geschätzten Aufwendungen steht in nahezu gleicher Höhe ein Erlös gegenüber (vgl. Punkt 1.4.).

	2011 €	2012 €	2013 €
<b>4. Abschreibungen</b>			
4.1. Immaterielle Vermögensgegenstände	7.440,00	7.800,00	7.400,00
4.2. Grundstücke mit Bauten	22.119,00	22.000,00	21.700,00
4.3. Wassergewinnungsanlagen	3.674,00	5.000,00	5.800,00
4.4. Wasserbezugsanlagen	68.101,00	68.400,00	69.100,00
4.5. Speicheranlagen	103.560,00	104.200,00	104.700,00
4.6. Wassermessschächte	14.787,00	14.800,00	14.800,00
4.7. Verteilungsanlagen	544.606,00	547.100,00	552.400,00
4.8. Hausanschlüsse	265.010,00	273.900,00	280.400,00
4.9. Planwerk	10.760,00	10.800,00	10.800,00
4.10. Wasserzähler	7.261,00	8.000,00	7.000,00
	<u>1.047.318,00</u>	<u>1.062.000,00</u>	<u>1.074.100,00</u>

Der Bauplan sieht für das Jahr 2013 Investitionen in Höhe von 867.700,00 € vor.

	2011 €	2012 €	2013 €
<b>5. Sonstige betriebliche Aufwendungen</b>			
5.1. Konzessionsabgabe	554.400,00	504.000,00	546.000,00
5.2. Betriebsführungspauschale	496.468,32	506.000,00	524.600,00
5.3. Verwaltungskostenbeitrag Stadt	29.880,00	30.000,00	43.000,00
5.4. Prüfungs- und Beratungskosten	17.000,00	16.000,00	20.000,00
5.5. Versicherungsbeiträge	29.452,90	35.000,00	33.000,00
5.6. Gebühren und Beiträge	14.157,41	14.500,00	15.000,00
5.7. Betriebskosten	25.011,11	24.000,00	26.000,00
5.8. Abschreibungen auf Forderungen	43.237,83	10.000,00	10.000,00
5.9. Verluste aus Anlagenabgängen	27.212,00	20.000,00	20.000,00
5.10. Sonstige Aufwendungen	105,35	1.000,00	1.500,00
5.11. periodenfremde Aufwendungen	5.221,96	0,00	0,00
	<b><u>1.242.146,88</u></b>	<b><u>1.160.500,00</u></b>	<b><u>1.239.100,00</u></b>

Unter Berücksichtigung des Handelsbilanz-Mindestgewinns, der für das Jahr 2013 voraussichtlich bei 366.600,00 € liegen wird, beträgt die Konzessionsabgabe 546.000,00 €. Der Betriebsführungspauschale für 2013 liegt eine Zähleranzahl von 13.168 Stück bei einem Preis von 39,85 € pro Zähler zugrunde.

	2011 €	2012 €	2013 €
<b>7. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge</b>			
7.1. Zinserträge Verrechnungskonto Regionalgas Euskirchen	5.868,48	5.000,00	5.000,00
7.2. Sonstige Zinserträge	0,00	0,00	0,00
	<b><u>5.868,48</u></b>	<b><u>5.000,00</u></b>	<b><u>5.000,00</u></b>

	2011 €	2012 €	2013 €
<b>8. Zinsen und ähnliche Aufwendungen</b>			
8.1. Zinsaufwand aus Darlehen	806.178,76	802.700,00	752.700,00
8.2. Zinsaufwand Verrechnungskonto Regionalgas Euskirchen	0,00	5.000,00	5.000,00
8.3. Sonstige Zinsaufwendungen	0,00	0,00	0,00
	<b><u>806.178,76</u></b>	<b><u>807.700,00</u></b>	<b><u>757.700,00</u></b>

Die Zinsen für Darlehen berücksichtigen den Zinsaufwand der zuzeit bestehenden Darlehen und zusätzlich den Zinsaufwand für die noch aufzunehmenden Darlehen.

	2011 €	2012 €	2013 €
<b>11. Steuern vom Einkommen und Ertrag</b>			
11.1. Körperschaftsteuer	92.681,27	91.800,00	90.200,00
11.2. Gewerbeertragsteuer	122.861,00	121.400,00	118.300,00
	<u>215.542,27</u>	<u>213.200,00</u>	<u>208.500,00</u>

Der Steuerrechnung liegt ein Körperschaftsteuersatz von 15 % zuzüglich Solidaritätszuschlag von 5,5 % und ein Gewerbesteuersatz von 15,4 % (Meßbetrag 3,5 x Hebesatz 440 %) zugrunde.

	2011 €	2012 €	2013 €
<b>12. Sonstige Steuern</b>			
12.1. Umsatzsteuer	0,00	0,00	0,00
12.2. Grundsteuer	0,00	0,00	0,00
	<u>0,00</u>	<u>0,00</u>	<u>0,00</u>
 <b>13. Jahresüberschuss</b>	 <u>376.293,08</u>	 <u>371.900,00</u>	 <u>366.700,00</u>

## Wasserwerk der Stadt Bornheim Vermögensplan

	2011 €	2012 €	2013 €
1. Investitionen	850.774,00	768.400,00	867.700,00
2. Tilgung langfristiger Fremdmittel	564.153,57	597.600,00	600.900,00
3. Auflösung/Abgänge von Zuschüssen	308.043,00	294.100,00	278.900,00
4. Eigenkapitalverzinsung Vorjahr	132.935,00	132.900,00	132.900,00
<b>Mittelbedarf</b>	<b>1.855.905,57</b>	<b>1.793.000,00</b>	<b>1.880.400,00</b>
5. Abschreibungen auf das Anlagevermögen	1.047.318,00	1.062.000,00	1.074.100,00
6. Buchverluste laut Anlagevermögen	27.212,00	20.000,00	20.000,00
7. Zugänge von Investitionszuschüssen	186.524,00	120.000,00	130.000,00
8. Veränderung der Rückstellungen	-43.600,00	0,00	0,00
9. Einstellung in die Rücklage	243.358,08	239.000,00	233.800,00
10. Bilanzgewinn/-verlust	132.935,00	132.900,00	132.900,00
<b>Innenfinanzierung</b>	<b>1.593.747,08</b>	<b>1.573.900,00</b>	<b>1.590.800,00</b>
11. Aufnahme langfristiger Fremdmittel	0,00	219.100,00	289.600,00
<b>Aussenfinanzierung</b>	<b>0,00</b>	<b>219.100,00</b>	<b>289.600,00</b>
<b>Mittelherkunft</b>	<b>1.593.747,08</b>	<b>1.793.000,00</b>	<b>1.880.400,00</b>
<b>Über-/Unterdeckung</b>	<b>-262.158,49</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>

## Wasserwerk der Stadt Bornheim Finanzplan

	2011 T€	2012 T€	2013 T€	2014 T€	2015 T€	2016 T€
1. Investitionen	851	768	868	658	675	743
2. Tilgung langfristiger Fremdmittel	564	598	601	632	659	652
3. Auflösung/Abgänge von Zuschüssen	308	294	279	257	240	221
4. Eigenkapitalverzinsung Vorjahr	133	133	133	133	133	133
<b>Mittelbedarf</b>	<b>1.856</b>	<b>1.793</b>	<b>1.880</b>	<b>1.680</b>	<b>1.707</b>	<b>1.749</b>
5. Abschreibungen auf das Anlagevermögen	1.047	1.062	1.074	1.084	1.098	1.110
6. Buchverluste laut Anlagevermögen	27	20	20	20	20	20
7. Zugänge von Investitionszuschüssen	187	120	130	150	150	150
8. Veränderung der Rückstellungen	-44	0	0	0	0	0
9. Einstellung in die Rücklage	243	239	234	230	224	217
10. Bilanzgewinn/-verlust	133	133	133	133	133	133
<b>Innenfinanzierung</b>	<b>1.593</b>	<b>1.574</b>	<b>1.591</b>	<b>1.617</b>	<b>1.625</b>	<b>1.630</b>
11. Aufnahme langfristiger Fremdmittel	262	219	290	63	82	119
<b>Aussenfinanzierung</b>	<b>262</b>	<b>219</b>	<b>290</b>	<b>63</b>	<b>82</b>	<b>119</b>
<b>Mittelherkunft</b>	<b>1.856</b>	<b>1.793</b>	<b>1.880</b>	<b>1.680</b>	<b>1.707</b>	<b>1.749</b>
<b>Über-/Unterdeckung</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>

16.10.2012

Baugr. Teilprojekt	Baukosten Gesamt T€	Kosten Vorjahre T€	Planansatz 2012 T€	Aktuell 2012 T€	Differenz 2012 T€	Aktuell			
						2013 T€	2014 T€	2015 T€	2016 T€
<b>W100 Grundstücke und Gebäude</b>			25,0	25,0	0,0	25,0	25,0	25,0	25,0
Unvorhergesehenes für Grundstücke und Gebäude	125,0	0,0	25,0	25,0	0,0	25,0	25,0	25,0	25,0

16.10.2012

Baugr	Teilprojekt	Baukosten Gesamt T€	Kosten Vorjahre T€	Planansatz 2012 T€	Aktuell 2012 T€	Differenz 2012 T€	Aktuell			
							2013 T€	2014 T€	2015 T€	2016 T€
<b>W200 Bezugs- und Netzgelanlagen</b>				25,0	25,0	0,0	35,0	25,0	25,0	25,0
	Bornheim - Unvorhergesehenes Wasseranlagen	115,0	0,0	15,0	15,0	0,0	25,0	25,0	25,0	25,0
	WW - Eichenkamp, Änderung der Anlagensteuerung	20,0	0,0	10,0	10,0	0,0	10,0	0,0	0,0	0,0

16.10.2012

Baugr. Teilprojekt	Baukosten Gesamt T€	Kosten Vorjahre T€	Planansatz 2012 T€	Aktuell 2012 T€	Differenz 2012 T€	Aktuell			
						2013 T€	2014 T€	2015 T€	2016 T€
<b>W300 Verteilungsanlagen Neuverlegung</b>			37,4	17,4	-20,0	35,0	35,0	35,0	35,0
Brenig - Kummenberg Einbau Membransicherheitsventil TPL	15,0	0,0	15,0	15,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Unvorhergesehenes für Wasserhauptrohrleitungen	140,0	0,0	20,0	0,0	-20,0	35,0	35,0	35,0	35,0
Waldorf - Dahlienstr.	2,4	0,0	2,4	2,4	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0

16.10.2012

Baugri	Teilprojekt	Baukosten Gesamt T€	Kosten Vorjahre T€	Planansatz 2012 T€	Aktuell 2012 T€	Differenz 2012 T€	Aktuell			
							2013 T€	2014 T€	2015 T€	2016 T€
<b>W400 Verteilungsanlagen Erneuerung</b>				356,0	271,6	-84,4	374,7	175,0	192,0	260,0
	Bornheim - Apostelpfad	100,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	100,0
	Bornheim - Hexenweg	20,0	0,0	20,0	20,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
	Bornheim - Secundastraße	70,0	0,0	55,0	70,0	15,0	0,0	0,0	0,0	0,0
	Hemmerich - Jennerstr.	120,6	0,0	0,0	0,0	0,0	120,6	0,0	0,0	0,0
	Hersel - Saarstr.	25,0	0,0	0,0	0,0	0,0	25,0	0,0	0,0	0,0
	Hersel - Werthstr. Stichweg 7-17	5,1	0,0	0,0	0,0	0,0	5,1	0,0	0,0	0,0
	Merten - Holzweg	36,4	0,0	35,0	36,4	1,4	0,0	0,0	0,0	0,0
	Merten - Klosterstraße	36,0	0,0	36,0	0,0	-36,0	36,0	0,0	0,0	0,0
	Merten - Wagnerstraße Erneuerung Teilstück TPL	40,0	0,0	40,0	40,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
	Sechtem - Münzstraße	15,0	0,0	15,0	0,0	-15,0	0,0	15,0	0,0	0,0
	Sechtem - Wolfsgasse	32,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	32,0	0,0

16.10.2012

Baugr	Teilprojekt	Baukosten Gesamt T€	Kosten Vorjahre T€	Planansatz 2012 T€	Aktuell 2012 T€	Differenz 2012 T€	Aktuell			
							2013 T€	2014 T€	2015 T€	2016 T€
	Uedorf - Altmühlstr.	35,0	0,0	35,0	35,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
	Unvorhergesehenes Bornheim Erneuerung	700,2	0,0	110,0	60,2	-49,8	160,0	160,0	160,0	160,0
	Walberg - Buschgasse	10,0	0,0	10,0	10,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
	Walberg - Kitzburger Str.	28,0	0,0	0,0	0,0	0,0	28,0	0,0	0,0	0,0

16.10.2012

Baugr Teilprojekt	Baukosten Gesamt T€	Kosten Vorjahre T€	Planansatz 2012 T€	Aktuell 2012 T€	Differenz 2012 T€	Aktuell			
						2013 T€	2014 T€	2015 T€	2016 T€
<b>W500 Hausanschlüsse Neuverlegung</b>			153,0	153,0	0,0	135,0	135,0	135,0	135,0
Erw.-Sammelprojekt Bornheim - Hausanschlüsse	2.767,0	2.074,0	153,0	153,0	0,0	135,0	135,0	135,0	135,0

16.10.2012

Baugr Teilprojekt	Baukosten Gesamt T€	Kosten Vorjahre T€	Planansatz 2012 T€	Aktuell 2012 T€	Differenz 2012 T€	Aktuell			
						2013 T€	2014 T€	2015 T€	2016 T€
<b>W600 Hausanschlüsse Erneuerung</b>			150,0	150,0	0,0	240,0	240,0	240,0	240,0
Ern.-Sammelprojekt Bornheim - Hausanschlüsse	1.984,0	874,0	150,0	150,0	0,0	240,0	240,0	240,0	240,0

16.10.2012

Baugri	Teilprojekt	Baukosten Gesamt T€	Kosten Vorjahre T€	Planansatz 2012 T€	Aktuell 2012 T€	Differenz 2012 T€	Aktuell			
							2013 T€	2014 T€	2015 T€	2016 T€
	<b>W700 Wasserzähler</b>			15,0	15,0	0,0	16,0	16,0	16,0	16,0
	Großwasserzähler	75,0	0,0	15,0	15,0	0,0	15,0	15,0	15,0	15,0
	Haushaltswasserzähler	4,0	0,0	0,0	0,0	0,0	1,0	1,0	1,0	1,0

16.10.2012

Baugh	Teilprojekt	Baukosten Gesamt T€	Kosten Vorjahre T€	Planansatz 2012 T€	Aktuell 2012 T€	Differenz 2012 T€	Aktuell			
							2013 T€	2014 T€	2015 T€	2016 T€
<b>W800 Betriebs- und Geschäftsausstattung</b>				7,0	7,0	0,0	7,0	7,0	7,0	7,0
	Bornheim - anteilige Systemkosten GIS (Hard-und Software)	15,0	0,0	3,0	3,0	0,0	3,0	3,0	3,0	3,0
	Bornheim - Digitalisierung von Katasterunterlagen	15,0	0,0	3,0	3,0	0,0	3,0	3,0	3,0	3,0
	Erweiterung der Fernwirkleitstelle	6,6	1,6	1,0	1,0	0,0	1,0	1,0	1,0	1,0

16.10.2012

Baugr Teilprojekt	Baukosten Gesamt T€	Kosten Vorjahre T€	Planansatz 2012 T€	Aktuell 2012 T€	Differenz 2012 T€	Aktuell				
						2013 T€	2014 T€	2015 T€	2016 T€	
<b>W900 Erschließungsgebiete</b>			0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	
<b>Gesamt</b>			<b>768,4</b>	<b>664,0</b>	<b>-104,4</b>	<b>867,7</b>	<b>658,0</b>	<b>675,0</b>	<b>743,0</b>	

Betriebsausschuss	22.11.2012
Rat	06.12.2012

**öffentlich**

Vorlage Nr.	561/2012-BL
Stand	31.10.2012

**Betreff Vorstellung des Wirtschaftsplanes des Abwasserwerk für das Wirtschaftsjahr 2013****Beschlussentwurf Betriebsausschuss**

Der Betriebsausschuss empfiehlt dem Rat, den Wirtschaftsplan des Abwasserwerkes der Stadt Bornheim für das Wirtschaftsjahr 2013 – wie in der Anlage zur Sitzungsvorlage dargestellt – festzusetzen.

**Beschlussentwurf Rat**

Der Rat beschließt auf Empfehlung des Betriebsausschusses, den Wirtschaftsplan des Abwasserwerkes der Stadt Bornheim für das Wirtschaftsjahr 2013 – wie in der Anlage zur Sitzungsvorlage dargestellt – festzusetzen.

**Sachverhalt**

Die Ansätze des Wirtschaftsplanes basieren auf den Erfahrungswerten der Vorjahre unter Berücksichtigung der künftig zu erwartenden Ertrags- und Kostenentwicklungen.

Die im Wirtschaftsplan ausgewiesenen Umsatzerlöse aus Kanalbenutzungsgebühren und Straßenentwässerungsanteil basieren auf den Gebührensätzen vom 1. Januar 2008.

In 2013 wird entsprechend der Wasserverkaufsmenge mit einem leichten Anstieg der Schmutzwassermenge gegenüber dem Planansatz 2012 gerechnet. Dadurch werden sich die Erlöse aus der Schmutzwassergebühr um 56,5 T€ auf 6.440,1 T€ erhöhen. Die für die Niederschlagswassergebühr maßgeblichen privaten versiegelten Flächen werden voraussichtlich um rund 10.000 m<sup>2</sup> auf 2.644.912 m<sup>2</sup> ansteigen. Entsprechend erhöhen sich die Erlöse um 48,3 T€ auf 4.276,7 T€.

Die Umlage des Erftverbandes verringert sich laut Prognose um 119,0 T€ auf 4.878,3 T€. Maßgeblich für den Rückgang sind die sonstigen betrieblichen Aufwendungen. Diese umfassen u.a. die Entsorgungs-, Klärschlamm- und sonstigen Entsorgungskosten. Die Unterhaltungsaufwendungen liegen mit 752,0 T€ deutlich unter dem Planansatz 2012. Maßgeblich für den Rückgang ist der Wegfall der Kosten für die Dichtheitsprüfung nach § 61a LWG sowie geringere Kosten im Bereich der Kanalleitungen.

Aufgrund der geplanten Investitionen in 2012 und 2013 werden die Investitionsfolgekosten wie Abschreibungen und Zinsaufwendungen um zusammen 115,9 T€ gegenüber dem Planansatz 2012 ansteigen.

Der Erfolgsplan schließt mit einem Jahresüberschuss von 1.076,8 T€. Von diesem Jahresüberschuss sollen planmäßig 682,6 T€ an den Haushalt der Stadt abgeführt und 394,2 T€ in die Rücklagen eingestellt werden.

Der Bauplan sieht Investitionen in Höhe von 5.914 T€ vor. Der Vermögensplan weist eine Darlehensaufnahme von 4.507,1 T€ aus.

Nähere Einzelheiten sind dem folgenden Wirtschaftsplan zu entnehmen.

**Anlagen zum Sachverhalt**

Wirtschaftsplan Abwasserwerk

## Abwasserwerk der Stadt Bornheim Erfolgsplan

Positionen	2011 €	2012 €	2013 €
1. Umsatzerlöse	13.224.198,40	13.095.600,00	13.206.900,00
2. Sonstige betriebliche Erträge	937,15	0,00	0,00
3. Materialaufwand	6.117.860,74	6.122.200,00	5.787.500,00
4. Abschreibungen auf immaterielle Gegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	2.630.006,00	2.727.800,00	2.817.300,00
5. Sonstige betriebliche Aufwendungen	883.033,71	871.000,00	913.400,00
<b>6. Betriebsergebnis</b>	<b>3.594.235,10</b>	<b>3.374.600,00</b>	<b>3.688.700,00</b>
7. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	4.795,73	2.000,00	2.000,00
8. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	2.570.231,05	2.587.500,00	2.613.900,00
<b>9. Finanzergebnis</b>	<b>-2.565.435,32</b>	<b>-2.585.500,00</b>	<b>-2.611.900,00</b>
<b>10. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit</b>	<b>1.028.799,78</b>	<b>789.100,00</b>	<b>1.076.800,00</b>
<b>11. Jahresüberschuss-/fehlbetrag</b>	<b>1.028.799,78</b>	<b>789.100,00</b>	<b>1.076.800,00</b>
12. Einstellung in die Rücklage	403.797,78	143.100,00	394.200,00
<b>13. Bilanzgewinn</b>	<b>625.002,00</b>	<b>646.000,00</b>	<b>682.600,00</b>

## Abwasserwerk der Stadt Bornheim Erläuterungen zum Erfolgsplan

	2011 €	2012 €	2013 €
<b>1. Umsatzerlöse</b>			
1.1. Schmutzwassergebühren	6.475.009,33	6.383.600,00	6.440.100,00
1.2. Niederschlagswassergebühren	4.233.946,35	4.228.400,00	4.276.700,00
1.4. Straßenentwässerungsanteil	1.786.642,92	1.786.600,00	1.793.100,00
1.5. Klärschlammgebühren	49.452,55	38.900,00	44.200,00
1.6. Auflösung Ertragszuschüsse	632.987,00	608.100,00	592.800,00
1.7. Erträge aus Nebengeschäften	46.160,25	50.000,00	60.000,00
	<b>13.224.198,40</b>	<b>13.095.600,00</b>	<b>13.206.900,00</b>

### 1.1. Erläuterungen zu den Schmutzwassergebühren:

	m <sup>3</sup>	€/m <sup>3</sup>	€
Schmutzwassermengen:			
2011	2.062.028	3,14	6.475.009,33
2012	2.033.000	3,14	6.383.600,00
2013	2.051.000	3,14	6.440.100,00

Die Schmutzwassermenge wird in 2013 entsprechend der höheren Wasserverkaufsmenge gegenüber 2012 leicht ansteigen.

Die Schmutzwassermenge entspricht der Wasserverkaufsmenge unter Berücksichtigung einer nicht berechneten Schmutzwassermenge von 5,5 %.

Die Schmutzwassergebühr wird unverändert mit 3,14 Euro/m<sup>3</sup> angesetzt.

Die Anzahl der Gebührenpflichtigen entwickelt sich voraussichtlich wie folgt:

	Hausanschlüsse Stück	ohne Anschluss Stück	Insgesamt Stück
2011	12.914	80	12.994
2012	12.993	81	13.074
2013	13.054	80	13.134

Die Anzahl "ohne Anschluss" betrifft die Kleinkläranlagen und die abflusslosen Gruben.

1.2. Erläuterungen zu den Niederschlagswassergebühren:

	<u>m<sup>2</sup></u>	<u>€/m<sup>2</sup></u>	<u>€</u>
befestigte private Flächen:			
2011	2.610.912	1,62	4.233.946,35
2012	2.615.101	1,62	4.228.400,00
2013	2.644.912	1,62	4.276.700,00

Den Erlösen aus den Niederschlagswassergebühren liegen die zum 31.12.2011 befestigten privaten Flächen und ein erwarteter Zugang bis zum Jahre 2013 von 34.000 m<sup>2</sup> zugrunde. Die Niederschlagswassergebühr wird ebenfalls unverändert mit 1,62 Euro/m<sup>2</sup> angesetzt.

1.3. Die Erstattung der Straßenentwässerung wird nach den befestigten Verkehrsfächen multipliziert mit dem Gebührensatz für das Niederschlagswasser ermittelt.

1.4. Die Kosten für die Entsorgung der Fäkalien bzw. Abwasser aus abflusslosen Gruben sind im Vergleich zum Vorjahr unverändert angesetzt und betragen:

- Kleinkläranlagen mit einem CSB Wert bis 30.000 mg/l	36,01 €
- Kleinkläranlagen mit einem CSB Wert über 30.000 mg/l	53,81 €
- abflusslose Gruben mit einem CSB Wert bis 2.000 mg/l	19,41 €
- abflusslose Gruben mit einem CSB Wert über 2.000 mg/l	36,01 €

1.5. Die empfangenen Ertragszuschüsse werden passiviert und mit jährlich 1,51 % ertragswirksam aufgelöst.

1.6. Bei den Erlösen aus Nebengeschäften handelt es sich im Wesentlichen um Reparaturkostenerstattungen.

	<u>2011</u>	<u>2012</u>	<u>2013</u>
	€	€	€
<b>2. Sonstige betriebliche Erträge</b>			
2.1. Erträge aus dem Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens	35,00	0,00	0,00
2.2. Erträge aus der Herabsetzung der Pauschalwertberichtigung	900,00	0,00	0,00
2.3. Erträge aus Auflösung Rückstellungen	0,00	0,00	0,00
2.4. sonstige Erträge	2,15	0,00	0,00
2.5. periodenfremde Erträge	0,00	0,00	0,00
	<u><b>937,15</b></u>	<u><b>0,00</b></u>	<u><b>0,00</b></u>

	2011 €	2012 €	2013 €
<b>3. Materialaufwand</b>			
3.1. Umlage Erftverband	4.987.566,00	4.997.300,00	4.878.300,00
3.2. Kosten der Klärschlambeseitigung	31.468,40	38.900,00	44.500,00
3.3. Strombezug	51.710,03	60.500,00	52.700,00
3.4. Unterhaltungsaufwendungen	1.007.439,59	975.500,00	752.000,00
3.5. Aufwendungen für weiterberechnete Reparaturmaßnahmen	39.676,72	50.000,00	60.000,00
	<b><u>6.117.860,74</u></b>	<b><u>6.122.200,00</u></b>	<b><u>5.787.500,00</u></b>

	2011 €	2012 €	2013 €
3.1. Erläuterungen zur Umlage an den Erftverband:			
<i>a) Beitragsgruppe 4</i>			
kalkulatorische Abschreibungen	1.492.272,00	1.416.225,00	1.542.701,00
kalkulatorische Zinsen	702.662,00	632.966,00	550.389,00
Aufw. für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	141.750,00	131.600,00	146.350,00
Energiekosten	379.500,00	300.500,00	307.900,00
Ersatzteile	8.730,00	96.000,00	110.000,00
Instandhaltungsaufwendungen	120.500,00	134.900,00	116.500,00
Sonstige bezogene Leistungen	374.159,00	361.930,00	353.636,00
Personalaufwand	560.710,00	571.177,00	879.109,00
Sonstige betriebliche Aufwendungen	563.200,00	684.682,00	206.807,00
Sonstige betriebliche Erträge	-8.100,00	-5.000,00	-26.684,00
Überörtliche Betriebsleitung	308.353,00	324.740,00	329.633,00
Gemeinkosten	179.902,00	180.143,00	178.660,00
Überörtliche Reststoffentsorgung	9.846,00	10.491,00	17.753,00
	<b><u>4.833.484,00</u></b>	<b><u>4.840.354,00</u></b>	<b><u>4.712.754,00</u></b>
<i>b) Beitragsgruppe 2</i>			
Reinhaltung der Gewässer			
- Abwassereinleitung	61.812,00	65.680,00	73.188,00
- Optimierung Klärverfahren	21.298,00	20.294,00	23.386,00
Summe Beitragsgruppe 2	<b><u>83.110,00</u></b>	<b><u>85.974,00</u></b>	<b><u>96.574,00</u></b>
<i>c) Abwasserabgabe</i>	<b><u>70.972,00</u></b>	<b><u>70.972,00</u></b>	<b><u>68.972,00</u></b>
	<b><u>4.987.566,00</u></b>	<b><u>4.997.300,00</u></b>	<b><u>4.878.300,00</u></b>

Durch eine grundlegende Neuanlage der Umlagen ergeben sich zwischen den einzelnen Kostenarten (Personalaufwand, sonstige betriebliche Aufwendungen sowie kalkulatorische Kosten) Verschiebungen, die jedoch auf die Gesamtsumme keinen wesentlichen Einfluss haben.

	2011 €	2012 €	2013 €
3.2. Erläuterungen zur Klärschlammabeseitigung:			
Abfuhrunternehmen	28.126,40	25.600,00	27.300,00
Kleinkläranlagen	552,00	11.000,00	15.000,00
abflusslose Gruben	2.790,00	2.300,00	2.200,00
	<u>31.468,40</u>	<u>38.900,00</u>	<u>44.500,00</u>

Die Kosten des Erftverbands für die Klärschlammabeseitigung aus Kleinkläranlagen und abflusslosen Gruben sind gegenüber dem Vorjahr leicht angestiegen.

### 3.3. Erläuterungen zum Strombezug:

Es wird mit einem Strombezug für das Jahr 2013 für verschiedene Pumpen und Anlagen von insgesamt 215.000 kWh gerechnet. Dies führt zu Aufwendungen in Höhe von 52.700,00 €.

	2011 €	2012 €	2013 €
3.4. Erläuterungen zu den Unterhaltungsaufwendungen:			
- Rückhaltebecken	52.275,68	40.000,00	40.000,00
- Regenüberläufe/-überlaufbecken	89.001,53	75.000,00	80.000,00
- Kanalstauräume	0,00	0,00	0,00
- Versickerungsbecken	5.199,16	5.000,00	6.000,00
- Regenklärbecken	6.771,61	6.000,00	6.000,00
- Abwasserkanal	331.437,65	291.000,00	191.500,00
- Kanalreinigung	133.650,96	120.000,00	125.000,00
- Reinigung Straßenabläufe	69.979,87	80.000,00	85.000,00
- Kanal TV-Untersuchungen	40.068,43	40.000,00	40.000,00
- Pumpanlagen	113.190,48	90.000,00	105.000,00
- Kanaldichtheitsprüfung	45.817,17	60.000,00	50.000,00
- Kanaldichtheitsprüfung nach § 61a	118.097,59	155.000,00	10.000,00
- Überprüfungen	1.949,46	13.500,00	13.500,00
- sonstige Betriebskosten	0,00	0,00	0,00
	<u>1.007.439,59</u>	<u>975.500,00</u>	<u>752.000,00</u>

### 3.5. Erläuterungen zu den Aufwendungen für Reparaturmaßnahmen:

Den geschätzten Aufwendungen steht in gleicher Höhe ein Erlös gegenüber (vgl. Punkt 1.6.).

	2011 €	2012 €	2013 €
<b>4. Abschreibungen</b>			
4.1. Nutzungsrechte	4.312,00	5.500,00	7.000,00
4.2. Grundstücke mit Bauten	3.977,00	3.100,00	4.600,00
4.3. Rückhaltebecken	70.339,00	70.500,00	70.300,00
4.4. Regenüberläufe/-überlaufbecken	198.469,00	204.400,00	211.300,00
4.5. Kanalstauraum	166.929,00	165.100,00	165.600,00
4.6. Regenklärbecken	16.557,00	17.400,00	20.800,00
4.7. Versickerungsbecken	18.254,00	18.300,00	18.300,00
4.8. Pumpstationen	124.014,00	126.100,00	128.400,00
4.9. Sammler	59.698,00	59.700,00	59.700,00
4.10. Leitungsnetz	1.953.891,00	2.044.000,00	2.116.700,00
4.11. Regenmessung	2.268,00	2.300,00	2.300,00
4.12. Planwerk	11.298,00	11.400,00	12.300,00
4.13. Anlagen im Bau	0,00	0,00	0,00
	<b>2.630.006,00</b>	<b>2.727.800,00</b>	<b>2.817.300,00</b>

Der Bauplan sieht für das Jahr 2013 Investitionen in Höhe von 5.914.000,00 € vor.

	2011 €	2012 €	2013 €
<b>5. Sonstige betriebliche Aufwendungen</b>			
5.1. Betriebsführungspauschale	643.765,68	656.000,00	680.900,00
5.2. Verwaltungskostenbeitrag Stadt	39.610,00	40.000,00	53.000,00
5.3. Prüfungs- und Beratungskosten	22.177,50	18.000,00	20.000,00
5.4. Versicherungsbeiträge	25.118,07	26.000,00	27.000,00
5.5. Gebühren und Beiträge	7.736,65	7.500,00	8.000,00
5.6. Betriebskosten	4.390,14	2.500,00	3.500,00
5.7. Abschreibungen auf Forderungen	29.085,90	20.000,00	20.000,00
5.8. Verluste aus Anlagenabgängen	81.925,00	100.000,00	100.000,00
5.9. sonstige Aufwendungen	26.605,20	1.000,00	1.000,00
5.10. periodenfremde Aufwendungen	2.619,57	0,00	0,00
	<b>883.033,71</b>	<b>871.000,00</b>	<b>913.400,00</b>

Der Betriebsführungspauschale liegt eine Anzahl von Gebührenpflichtigen von 13.099 Stück bei einem Preis von 43,68 € + 19 % Umsatzsteuer pro Gebührenpflichtiger zugrunde.

	2011 €	2012 €	2013 €
<b>7. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge</b>			
7.1. Zinserträge Verrechnungskonto			
Regionalgas Euskirchen	4.795,73	2.000,00	2.000,00
7.2. Sonstige Zinserträge	0,00	0,00	0,00
	<u><b>4.795,73</b></u>	<u><b>2.000,00</b></u>	<u><b>2.000,00</b></u>

	2011 €	2012 €	2013 €
<b>8. Zinsen und ähnliche Aufwendungen</b>			
8.1. Zinsaufwand aus Darlehen	2.569.132,73	2.582.500,00	2.608.900,00
8.2. Zinsaufwand Verrechnungskonto			
Regionalgas Euskirchen	1.098,32	5.000,00	5.000,00
8.3. Sonstige Zinsaufwendungen	0,00	0,00	0,00
	<u><b>2.570.231,05</b></u>	<u><b>2.587.500,00</b></u>	<u><b>2.613.900,00</b></u>

Die Zinsen für Darlehen berücksichtigen den Zinsaufwand der zurzeit bestehenden Darlehen und zusätzlich den Zinsaufwand für die noch aufzunehmenden Darlehen.

<b>11. Jahresüberschuss</b>	<u><b>1.028.799,78</b></u>	<u><b>789.100,00</b></u>	<u><b>1.076.800,00</b></u>
-----------------------------	----------------------------	--------------------------	----------------------------

## Abwasserwerk der Stadt Bornheim Vermögensplan

	2011 €	2012 €	2013 €
1. Investitionen	2.464.025,00	6.191.000,00	5.914.000,00
2. Tilgung langfristiger Fremdmittel	2.318.736,52	2.408.000,00	2.539.200,00
3. Auflösung/Abgänge von Zuschüssen	632.987,00	608.100,00	592.800,00
4. Eigenkapitalverzinsung Vorjahr	596.930,00	636.100,00	655.200,00
<b>Mittelbedarf</b>	<b>6.012.678,52</b>	<b>9.843.200,00</b>	<b>9.701.200,00</b>
5. Abschreibungen auf das Anlagevermögen	2.630.006,00	2.727.800,00	2.817.300,00
6. Buchverluste laut Anlagevermögen	82.250,00	100.000,00	100.000,00
7. Zugänge von Ertragszuschüssen	186.217,00	660.000,00	1.200.000,00
8. Veränderung der Rückstellungen	165.500,00	0,00	0,00
9. Einstellung in die Rücklage	403.797,78	143.100,00	394.200,00
10. Bilanzgewinn/-verlust	625.002,00	646.000,00	682.600,00
<b>Innenfinanzierung</b>	<b>4.092.772,78</b>	<b>4.276.900,00</b>	<b>5.194.100,00</b>
11. Aufnahme langfristiger Fremdmittel	2.000.000,00	5.566.300,00	4.507.100,00
<b>Aussenfinanzierung</b>	<b>2.000.000,00</b>	<b>5.566.300,00</b>	<b>4.507.100,00</b>
<b>Mittelherkunft</b>	<b>6.092.772,78</b>	<b>9.843.200,00</b>	<b>9.701.200,00</b>
<b>Über-/Unterdeckung</b>	<b>80.094,26</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>

## Abwasserwerk der Stadt Bornheim Finanzplan

	2011 T€	2012 T€	2013 T€	2014 T€	2015 T€	2016 T€
1. Investitionen	2.464	6.191	5.914	5.930	6.057	6.076
2. Tilgung langfristiger Fremdmittel	2.319	2.408	2.539	2.565	2.680	2.891
3. Auflösung/Abgänge von Zuschüssen	633	608	593	569	553	542
4. Eigenkapitalverzinsung Vorjahr	597	636	655	683	650	650
<b>Mittelbedarf</b>	<b>6.013</b>	<b>9.843</b>	<b>9.701</b>	<b>9.747</b>	<b>9.940</b>	<b>10.159</b>
5. Abschreibungen auf das Anlagevermögen	2.630	2.728	2.817	2.899	2.978	3.057
6. Buchverluste laut Anlagevermögen	82	100	100	100	100	100
7. Zugänge von Ertragszuschüssen	186	660	1.200	300	300	300
8. Veränderung der Rückstellungen	166	0	0	0	0	0
9. Einstellung in die Rücklage	404	143	394	300	200	100
10. Bilanzgewinn/-verlust	625	646	683	650	650	650
<b>Innenfinanzierung</b>	<b>4.093</b>	<b>4.277</b>	<b>5.194</b>	<b>4.249</b>	<b>4.228</b>	<b>4.207</b>
12. Aufnahme langfristiger Fremdmittel	2.000	5.566	4.507	5.498	5.712	5.952
<b>Aussenfinanzierung</b>	<b>2.000</b>	<b>5.566</b>	<b>4.507</b>	<b>5.498</b>	<b>5.712</b>	<b>5.952</b>
<b>Mittelherkunft</b>	<b>6.093</b>	<b>9.843</b>	<b>9.701</b>	<b>9.747</b>	<b>9.940</b>	<b>10.159</b>
<b>Über-/Unterdeckung</b>	<b>80</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>

**Bauplan 2013, Abwasser**  
**Fünfjahres-Plan, Bornheim**



Stand 19. Okt 2012

Baugr	Teilprojekt	ABK	Baukosten Gesamt T€	Kosten Vorjahre T€	Planansatz 2012 T€	Aktuell 2012 T€	Differenz 2012 T€	Aktuell			
								2013 T€	2014 T€	2015 T€	2016 T€
<b>A100 Kanalneuerlegung</b>					<b>268,0</b>	<b>216,0</b>	<b>-32,0</b>	<b>598,0</b>	<b>270,0</b>	<b>756,0</b>	<b>135,0</b>
	Bornheim - Adenauerallee (Netzverknüpfung)	1.201.1 (2010)	5,0	0,0	5,0	0,0	0,0	5,0	0,0	0,0	0,0
	Bornheim - Bebauungsplangebiet Bo 11 (zw. Königstr. - Burgstr. - Heinestr.)	1.110.1 (2009)	80,0	0,0	80,0	80,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
	Bornheim - Burgstr. (Netzverknüpfung Burgstraße - Königstraße)	1.110.4 (2015)	30,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	30,0	0,0
	Bornheim - Königstr. Ablaufg. f. RÜ 118 Siefenfeldchen b. Bornheimer Bach	1.123.2 (2010)	635,0	0,0	5,0	5,0	0,0	10,0	200,0	430,0	0,0
	Bornheim - Reuterweg (RÜ 119 - Abschlagsleitung)	1.150.1 (2011)	135,0	0,0	10,0	5,0	-5,0	5,0	0,0	125,0	0,0
	Brenig - Spitzwegstraße (Hohlenberg b. Verlängerung Mackgasse)	1.162.3 (2012)	318,0	0,0	15,0	18,0	3,0	300,0	0,0	0,0	0,0
	Hersel - Bayerstr. Neubau Zulaufkanal zum neuen PW	2.130.1 (2009)	140,0	0,0	75,0	100,0	25,0	10,0	0,0	0,0	0,0
	Hersel - B.-Plangebiet 206 (zw. Bayerstr., Siegstr. u. Weingarten)	2.130.7 (2013)	470,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	20,0
	Hersel - B.-Plangebiet He 11	2.120.8 (2015-2020)	200,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	20,0
	Merten - Mittweidaer Str. (Spülschächte für Rohrigolen)	---	20,0	0,0	20,0	0,0	-20,0	20,0	0,0	0,0	0,0
	Merten - Ottenbachstraße (RWV-Kanal von Schulstraße zum Mühlenbach - Einleitungsstelle Offenbachstraße)	3.430.3 (2010)	140,0	0,0	0,0	0,0	0,0	15,0	0,0	125,0	0,0
	Merten - Straußweg (Kanalneubau zw. Kapellenstr. u. Rochusstr.)	3.300.7 (2012)	50,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	50,0

**Bauplan 2013, Abwasser**  
**Fünfjahres-Plan, Bornheim**



Stand 19. Okt 2012

Baugr.	Teilprojekt	ABK	Baukosten Gesamt T€	Kosten Vorjahre T€	Planansatz 2012 T€	Aktuell 2012 T€	Differenz 2012 T€	2013 T€	2014 T€	2015 T€	2016 T€
	Rösberg - Markusstr. (ab Weberstr. 2 Haltungen z. Straßenentw.)	3.500.8 (2011)	36,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	1,0	35,0
	Rösberg - Siebengebirgsstr. (hydr. San. => Netzentflechtung zur Steinstr.)	3.500.3 (2010)	0,0	0,0	0,0	3,0	3,0	0,0	0,0	0,0	0,0
	Roisdorf - Brombeerweg	1.310.2 (2008)	65,5	50,5	15,0	0,0	0,0	15,0	0,0	0,0	0,0
	Roisdorf - Brunnenallee (RÜ 135 - Abschlagsleitung)	1.350.4 (2014)	230,0	0,0	10,0	5,0	-5,0	185,0	40,0	0,0	0,0
	Roisdorf - Brunnenstraße (Notüberlaufleitung am RRB 136).	1.360.1 (2010)	35,0	0,0	5,0	0,0	-5,0	5,0	30,0	0,0	0,0
	Roisdorf - Essener Straße	1.310.1 (2008)	73,6	45,6	28,0	0,0	-28,0	28,0	0,0	0,0	0,0
	Sechtem - Bahnhofstraße (L 190): Erfurter Straße 8 bis Jupiterstraße)	3.100.7 (2011)	45,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	45,0	0,0
	Waldorf - Tulpenstraße	1.610.2 (2011)	155,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	10,0
	Widdig - Bauungsplangebiet Wi 14 (Uferweg)	2.320.4 (2010)	300,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
<b>A200</b>	<b>Kanalerneuerung</b>				<b>4.398,5</b>	<b>3.512,5</b>	<b>-551,0</b>	<b>3.807,5</b>	<b>4.549,5</b>	<b>4.135,0</b>	<b>4.186,0</b>
	Bornheim - Apostelpfad (RÜ 115 - Beruhigungsstrecke)	1.151.2 (2010)	82,0	0,0	1,0	0,0	-1,0	82,0	0,0	0,0	0,0
	Bornheim - Botzdorfer Weg (Pohlhausenstr. b. Botzdorfer Weg 17)	1.121.2 (2014)	275,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	10,0	265,0
	Bornheim - Burgbenden (eine lange Haltung ab Apostelpfad)	1.151.3 (2011)	165,0	0,0	10,0	15,0	5,0	150,0	0,0	0,0	0,0

**Bauplan 2013, Abwasser**  
**Fünfjahres-Plan, Bornheim**



Stand 19. Okt.2012

Baugr	Teilprojekt	ABK	Baukosten Gesamt T€	Kosten Vorjahre T€	Planansatz 2012 T€	Aktuell 2012 T€	Differenz 2012 T€	Aktuell				
								2013 T€	2014 T€	2015 T€	2016 T€	
	Bornheim - Hebbelstr. (hydr. Ern. 2 Haltungen)	1.122.1 (2013)	120,0	0,0	0,0	0,0	0,0	120,0	0,0	0,0	0,0	0,0
	Bornheim - Kalkstr. (eine Haltung unterhalb Umbachweg)	1.160.2 (2012)	65,0	0,0	5,0	5,0	0,0	60,0	0,0	0,0	0,0	0,0
	Bornheim - Knippstr. (5 Haltungen ab Kartäuserstr.)	1.201.3 (2013)	250,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	10,0	240,0	0,0	0,0
	Bornheim - Königstr. (Pohlhausenstr. bis Kallenbergstraße)	1.120.7 (2009)	330,0	0,0	0,0	1,0	1,0	5,0	50,0	275,0	0,0	0,0
	Bornheim - Königstr. (RW-Kanal: Siefenfeldchen bis Bornheimer Bach)	1.123.1 (2008)	95,0	0,0	5,0	5,0	0,0	0,0	90,0	0,0	0,0	0,0
	Bornheim - Königstr. (Secundastr. b. Pohlhausenstr.)	1.120.3 (2009)	615,0	0,0	10,0	10,0	0,0	40,0	250,0	315,0	0,0	0,0
	Bornheim - Lessingstr. (Botzdorfer Weg b. Quellenweg)	1.121.3 (2014)	35,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	35,0	0,0	0,0	0,0
	Bornheim - Mühlenstr. (eine Haltung unterhalb Kalkstraße)	1.160.3 (2012)	110,0	0,0	10,0	10,0	0,0	100,0	0,0	0,0	0,0	0,0
	Bornheim - Mühlenstr. =>rückwärtiger Kanal von Hs-Nr.2 bis 12a, über Privat	1.160.1 (2009)	375,0	0,0	100,0	375,0	275,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
	Bornheim - Pohlhausenstr. (Königstr. bis Bahnübergang)	1.121.1 (2009)	225,0	0,0	150,0	0,0	0,0	25,0	200,0	0,0	0,0	0,0
	Bornheim - Quellenweg (Botzdorfer Weg b. Mittelstein)	1.121.4 (2014)	90,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	90,0	0,0	0,0	0,0
	Bornheim - Reuterweg (RÜ 119 - Beruhigungsstrecke)	1.150.2 (2011)	90,0	0,0	10,0	5,0	-5,0	5,0	0,0	80,0	0,0	0,0
	Bornheim - Secundastr. (7 Haltungen oberhalb RÜB 117)	1.126.2 (2013)	465,0	0,0	0,0	0,0	0,0	10,0	5,0	5,0	445,0	0,0

**Bauplan 2013, Abwasser**  
**Fünfjahres-Plan, Bornheim**



Stand 19. Okt.2012

Baugr	Teilprojekt	ABK	Baukosten Gesamt T€	Kosten Vorjahre T€	Planansatz 2012 T€	Aktuell 2012 T€	Differenz 2012 T€	Aktuell				
								2013 T€	2014 T€	2015 T€	2016 T€	
	Bornheim - Secundastr. (Wallrafstr. bis Königstraße)	1.120.2 (2009)	850,0	0,0	600,0	700,0	100,0	150,0	0,0	0,0	0,0	0,0
	Bornheim - Servatiusweg (baul. Sanier. => offene u. geschl. Bauweise)	1.120.1 (2009)	40,0	0,0	40,0	40,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
	Bornheim - Umbachweg (4 Haltungen oberhalb Kalkstraße)	1.160.4 (2012)	150,0	0,0	15,0	10,0	-5,0	140,0	0,0	0,0	0,0	0,0
	Bornheim - Zehnhoffstr. (2 Haltungen ab Apostelpfad)	1.151.4 (2015)	100,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	100,0
	Brenig - Breite Str. (Vennstraße b. Steinacker)	1.162.4 (2014)	400,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	20,0	200,0
	Dersdorf - Breniger Str. (2 Haltungen ab Grünwaldstraße)	1.164.4 (2014)	200,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	20,0	180,0
	Dersdorf - Dürerstr. (5 Haltungen ab Grünwaldstraße)	1.164.2 (2013)	280,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	70,0	210,0	0,0
	Dersdorf - Grünwaldstr. (2 Haltungen ab Albert-Magnus-Straße)	1.164.3 (2013)	220,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	20,0	200,0	0,0
	Dersdorf - Meuserweg (RÜ 150 - Drossel- u. Beruhigungsstrecke)	1.500.1 (2014)	55,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	5,0	50,0
	Dersdorf - Rubensweg (2 Haltungen oberhalb Rubensweg 11)	1.164.5 (2014)	185,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	15,0	170,0
	Dersdorf - Spitzwegstr. (eine Haltung ab Albert-Magnus-Str.)	1.164.7 (2014)	55,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	55,0	0,0
	Dersdorf - Spitzwegstr. (eine Haltung ab Breniger Straße)	1.164.6 (2014)	25,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	5,0	20,0
	Hemmerich - Friedbergstraße, 1 Haltung	1.710.5 (2015)	70,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	5,0	65,0

**Bauplan 2013, Abwasser**  
**Fünffjahres-Plan, Bornheim**



Stand 19. Okt 2012

Baugr	Teilprojekt	ABK	Baukosten Gesamt T€	Kosten Vorjahre T€	Planansatz 2012 T€	Aktuell 2012 T€	Differenz 2012 T€	2013 T€	Aktuell		
									2014 T€	2015 T€	2016 T€
	Hemmerich - Hemberger Straße, 2 Haltungen ab Jennerstraße	1.710.7 (2015)	145,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	25,0	120,0
	Hemmerich - Jennerstr. (ab Lindenstr. bis Maaßenstraße)	1.710.1 (2012)	650,0	0,0	20,0	20,0	0,0	20,0	360,0	250,0	0,0
	Hemmerich - Jennerstr. (Vorflut für Hemberger Straße)	1.710.6 (2015)	5,0	0,0	1,0	5,0	4,0	0,0	0,0	0,0	0,0
	Hemmerich - Maaßenstraße, 9 Haltungen ab Jennerstraße u. Abmauerung der Haltung 1710990	1.710.4 (2015)	475,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	25,0	450,0
	Hemmerich - Putzgasse (4 Haltungen ab Hemberger Str. und 4 Haltungen zw. Kreuzbarstr. und Heerweg)	1.800.3 (2016)	255,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	10,0
	Hemmerich - Rösberger Str. (1 Haltung ab Jennerstraße)	1.710.8 (2016)	80,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	80,0
	Hemmerich - St.-Agatha-Str. (4 Haltungen ab Jennerstraße)	1.710.9 (2016)	150,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	10,0
	Hersel - Bayerstraße (hydr. Sanierung der Ablaufleitung aus RÜ 212 Bayerstr.)	2.130.6 (2012)	480,0	0,0	20,0	10,0	-10,0	10,0	100,0	360,0	0,0
	Hersel - Domhofstraße (hydr. San. zw. Neckarstr. u. Ursulinenstr. => 2 Halt.)	2.120.10 (2016)	60,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	60,0
	Hersel - Domhofstr. (baul. San. => zw. Moselstr. und Mertensgasse)	2.120.4 (2010)	155,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	15,0	140,0	0,0
	Hersel - Kleinstraße (hydraul. Sanierung f. Gewerbegebiet)	2.120.5 (2011)	241,0	1,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	10,0
	Hersel - Moselstraße (hydr. San. zw. Elbestr. und Domhofstraße)	2.120.7 (2011)	200,0	0,0	100,0	10,0	-85,0	190,0	0,0	0,0	0,0
	Hersel - Rheinstraße (hydr. Sanierung zw. der Wöhlerstraße)	2.120.11 (2016)	90,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	90,0

**Bauplan 2013, Abwasser**  
**Fünfjahres-Plan, Bornheim**



Stand 19. Okt 2012

Baugr	Teilprojekt	ABK	Baukosten Gesamt T€	Kosten Vorjahre T€	Planansatz 2012 T€	Aktuell 2012 T€	Differenz 2012 T€	Aktuell				
								2013 T€	2014 T€	2015 T€	2016 T€	
	Kardorf - Buchenstr. (Beruhigungsstrecke für RÜ 171)	1.713.2 (2012)	55,0	0,0	10,0	10,0	0,0	45,0	0,0	0,0	0,0	0,0
	Kardorf - Buchenstr. (eine Haltung unterhalb Altenberger Gasse)	1.713.1 (2012)	70,0	0,0	10,0	10,0	0,0	60,0	0,0	0,0	0,0	0,0
	Kardorf - Lindenstr. (Schelmenpfad b. Jennerstraße)	1.713.3 (2012)	1.075,0	0,0	25,0	25,0	0,0	400,0	650,0	0,0	0,0	0,0
	Kardorf - Pappelstraße, 6 Haltungen ab Blumenstraße	1.604.4 (2016)	760,0	0,0	0,0	0,0	0,0	25,0	350,0	385,0	0,0	0,0
	Kardorf - Travenstr. (Rebenstr. b. Uhlstraße + Drosselstrecke f. RÜ 170)	1.700.1 (2009)	400,0	0,0	200,0	10,0	-190,0	190,0	200,0	0,0	0,0	0,0
	Merten - Bonn-Brühler-Str. (hydr. Ern. v. Lannerstr. bis Brucknerstr.)	3.300.4 (2010)	585,0	0,0	355,0	585,0	230,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
	Merten - Broichgasse (Hs.-Nr. 15 bis Weidenbachweg, eine Haltung)	3.440.1 (2011)	110,0	0,0	60,0	110,0	50,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
	Merten - Brucknerstr. (hydr. Ern. ab Bonn-Brühler-Str. 5 Haltungen)	3.300.3 (2010)	380,0	0,0	280,0	230,0	50,0	150,0	0,0	0,0	0,0	0,0
	Merten - Kirchstr. (hydr. Ern. Mohlenberg b. F.-Rott-Str. - 3 Halt.)	3.430.7 (2011)	180,0	0,0	110,0	180,0	70,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
	Merten - Klosterstraße (hydr. Ern. zw. Hs. Nr. 28 und Hs. Nr. 36 => 3 Halt.)	3.410.2 (2011)	150,0	0,0	130,0	150,0	20,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
	Merten - Offenbachstr. (Umlegung RW- Kanal zum HRB 4)	3.430.11 (2016)	1,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	1,0
	Merten - Straußweg (hydr. Ern. Brucknerstr. bis Kapellenstr.)	3.300.6 (2010)	500,0	0,0	430,0	50,0	-330,0	450,0	0,0	0,0	0,0	0,0
	Merten - Wagnerstraße (hydr. Ern. einer Haltung)	3.430.6 (2011)	110,0	0,0	95,0	110,0	15,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0

**Bauplan 2013, Abwasser**  
**Fünfjahres-Plan, Bornheim**



Stand 19. Okt 2012

Baugr	Teilprojekt	ABK	Baukosten Gesamt T€	Kosten Vorjahre T€	Planansatz 2012 T€	Aktuell 2012 T€	Differenz 2012 T€	Aktuell				
								2013 T€	2014 T€	2015 T€	2016 T€	
	Rösberg - Taunusstr. (hydr. Ern. v. Proffig. b. Bolligg. im Zuge Strabau)	3.500.6 (2010)	115,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	115,0
	Roisdorf - An der Wolfsburg (hydr. Ern. einer Haltung)	1.202.2 (2013)	70,0	0,0	0,0	0,0	0,0	10,0	60,0	0,0	0,0	0,0
	Roisdorf - Brunnenallee (RÜ 135 - Beruhigungsstrecke)	1.350.5 (2014)	145,0	0,0	10,0	5,0	-5,0	100,0	40,0	0,0	0,0	0,0
	Roisdorf - Brunnenstr. (6 Haltungen ab Brunnenallee => Siegesstr.)	1.350.6 (2014)	615,0	0,0	10,0	20,0	10,0	100,0	495,0	0,0	0,0	0,0
	Roisdorf - Donnerstein (Oberdorfer Weg bis Essener Straße)	1.310.3 (2010)	175,0	0,0	170,0	5,0	-165,0	5,0	5,0	160,0	0,0	0,0
	Roisdorf - Friedrichstr. (hydr. Ern. Aachener Str. b. Brunnenallee)	1.300.3 (2008)	314,5	0,0	140,0	5,0	-140,0	295,0	14,5	0,0	0,0	0,0
	Roisdorf - Friedrichstr. (Neußer Str. bis Siegesstr.)	1.203.2 (2009)	365,5	0,0	200,0	5,0	-200,0	205,5	155,0	0,0	0,0	0,0
	Roisdorf - Friedrichstr. (von Aachener Straße bis Neusser Straße)	1.300.5 (2012)	170,0	0,0	100,0	5,0	-100,0	145,0	20,0	0,0	0,0	0,0
	Roisdorf - Heusstr. (eine Haltung ab Schumacherstraße)	1.201.2 (2010)	40,0	0,0	40,0	40,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
	Roisdorf - Oberdorfer Weg (Berliner Str. bis Donnerstein)	1.310.4 (2010)	315,0	0,0	315,0	5,0	-310,0	10,0	200,0	100,0	0,0	0,0
	Roisdorf - Rosental (13 Haltungen)	1.250.1 (2013)	620,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	20,0	100,0	500,0	0,0
	Roisdorf - Siefenfeldchen (Drossel- u. Beruhigungsstrecke für RÜ 118)	1.123.3 (2010)	105,0	0,0	5,0	5,0	0,0	5,0	50,0	50,0	0,0	0,0
	Roisdorf - Siegesstr. (4 Haltungen zw. Bahnlinie u. Friedrichstr.)	1.203.3 (2014)	150,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	20,0	130,0	0,0	0,0

**Bauplan 2013, Abwasser  
Fünfjahres-Plan, Bornheim**



Stand 19. Okt 2012

Baugr	Teilprojekt	ABK	Baukosten Gesamt T€	Kosten Vorjahre T€	Planansatz 2012 T€	Aktuell 2012 T€	Differenz 2012 T€	2013 T€	Aktuell		
									2014 T€	2015 T€	2016 T€
	Roisdorf - Siegesstr. (eine Haltung auf Höhe Eimmündung Pützweide)	1.310.6 (2014)	85,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	10,0	75,0	0,0
	Roisdorf - Siegesstr. (RÜ 131 - Beruhigungsstrecke)	1.310.7 (2014)	40,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	40,0	0,0	0,0
	Sechtem - Brusseler Str. (hydr. Ern. einer Haltung zw. Eupener Str. und Jakobstr.)	3.100.8 (2011)	75,0	0,0	75,0	75,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
	Sechtem - Weimarer Str. (hydr. Ern. Wendelinusstr. b. Jenaer Str.)	3.100.6 (2011)	270,0	0,0	130,0	270,0	140,0	0,0	0,0	0,0	0,0
	Sechtem - Willmuthstr. ( baul. Ern. => Wendelinusstr. bis Berner Str.)	3.100.5 (2010)	40,0	0,0	70,0	40,0	-30,0	0,0	0,0	0,0	0,0
	Stadtgebiet - Vorlaufkanal zum Bornheimer Bach (Machbarkeitsstudie u. Umsetzung BaUM)	1.000.3 (2011)	1.380,0	0,0	130,0	70,0	0,0	100,0	150,0	500,0	500,0
	Uedorf - Isarstraße (hydr. Sanierung zw. Hs.-Nr. 7 u. 11)	2.220.1 (2012)	106,5	0,0	6,5	6,5	0,0	100,0	0,0	0,0	0,0
	Uedorf - Salzachstraße (hydr. San. zw. Hs.-Nr. 23 u. 33a)	2.200.3 (2012)	60,0	0,0	5,0	75,0	55,0	0,0	0,0	0,0	0,0
	Walberberg - Buschgasse (hydr. Ern. Kitzburger b. Von-Groote-Str.)	3.200.1 (2011)	190,0	0,0	190,0	190,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
	Waldorf - Begonienstr. (3 Haltungen, Bergstraße bis Fliederweg)	1.610.8 (2016)	100,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	100,0
	Waldorf - Blumenstraße, 5 Haltungen von Katzenränke bis Pappelstraße	1.600.2 (2015)	600,0	0,0	0,0	0,0	0,0	25,0	550,0	25,0	0,0
	Waldorf - Feldchenweg (hydraul. Sanierung)	1.650.1 (2009)	315,0	0,0	0,0	0,0	0,0	265,0	50,0	0,0	0,0
	Waldorf - Fliederweg (2 Haltungen ab Begonienstraße)	1.610.9 (2016)	45,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	45,0

**Bauplan 2013, Abwasser**  
**Fünfjahres-Plan, Bornheim**



Stand 19. Okt 2012

Baugr	Teilprojekt	ABK	Baukosten Gesamt T€	Kosten Vorjahre T€	Planansatz 2012 T€	Aktuell 2012 T€	Differenz 2012 T€	Aktuell				
								2013 T€	2014 T€	2015 T€	2016 T€	
	Waldorf - Heerweg (2 Haltungen ab Straufsberg bis Nelkestraße)	1.610.10 (2016)	20,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	20,0
	Waldorf - Hühnermarkt (Schmiedegasse b. Straufsberg)	1.610.4 (2014)	50,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	5,0	45,0	0,0	0,0
	Waldorf - Kerpengasse (Straufsberg bis Kerpengasse 17)	1.610.5 (2014)	295,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	15,0	0,0	280,0
	Waldorf - Lilienstr. (4 Haltungen ab Hs.-Nr. 7 bis Hovergasse)	1.620.1 (2016)	210,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	10,0
	Waldorf - Nelkenstr. (1 Haltung ab Heerweg)	1.610.11 (2016)	65,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	5,0
	Waldorf - Nelkenstr. (2 Haltungen ab Husenbergweg bis Hs.-Nr. 21)	1.610.12 (2016)	70,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	5,0
	Waldorf - Sandstr. (Abschlagsleitung u. Beruhigungsstrecke für RÜ 163)	1.630.3 (2013)	145,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	15,0	130,0	0,0	0,0
	Waldorf - Schmiedegasse (Schmiedegasse 28 bis Bergstraße)	1.610.6 (2014)	310,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	20,0	280,0	10,0
	Waldorf - Schmiedegasse (Schmiedegasse 44 bis Hühnermarkt)	1.610.7 (2014)	300,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	20,0	10,0	270,0
<b>A300</b>	<b>Kanalisanierung</b>				<b>1.080,0</b>	<b>1.065,0</b>	<b>10,0</b>	<b>615,0</b>	<b>600,0</b>	<b>600,0</b>	<b>1.200,0</b>	
	Bornheim - Apostelpfad (Inlinersanierung ab Königstr.)	1.151.1 (2010)	770,0	0,0	0,0	10,0	10,0	10,0	0,0	0,0	0,0	600,0
	Brenig - Haasbachstr. (Hs.-Nr. 1 bis Kummenberg)	1.162.2 (2009)	60,0	0,0	60,0	35,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
	Hersel - Bayerstraße (Zulauf zum PW Bayerstr. => Inliner)	2.120.3 (2009)	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	15,0	0,0	0,0	0,0

**Bauplan 2013, Abwasser**  
**Fünffjahres-Plan, Bornheim**



Stand 19. Okt 2012

Baugr.	Teilprojekt	ABK	Baukosten Gesamt T€	Kosten Vorjahre T€	Planansatz 2012 T€	Aktuell 2012 T€	Differenz 2012 T€	Aktuell			
								2013 T€	2014 T€	2015 T€	2016 T€
	Stadtgebiet - Kanalsanierungen in geschl. Bauweise (Robotertechnik)	verschiedene	1.237,3	-182,7	420,0	420,0	0,0	200,0	200,0	200,0	200,0
	Stadtgebiet - Kanalsanierungen in offener Bauweise (punkt. Reparaturen)	verschiedene	1.452,3	212,3	240,0	240,0	0,0	200,0	200,0	200,0	200,0
	Stadtgebiet - Kanalsanierungen mit Inliner-Technik	verschiedene	1.967,5	607,5	360,0	360,0	0,0	200,0	200,0	200,0	200,0
<b>A400</b>	<b>Kanalbauwerke/-stauräume</b>				<b>306,0</b>	<b>306,0</b>	<b>-65,0</b>	<b>810,0</b>	<b>486,0</b>	<b>540,0</b>	<b>530,0</b>
	Bornheim - Apostelpfad (RÜ 115 Betonsanierung)	1.151.5 (2013)	30,0	0,0	0,0	0,0	0,0	30,0	0,0	0,0	0,0
	Bornheim - Kartäuserstr. RÜB 120 (Ertüchtigung)	1.200.1 (2013)	130,0	0,0	5,0	0,0	-5,0	5,0	0,0	125,0	0,0
	Bornheim - Königstr. PW (Ertüchtigung EMSR-Technik)	1.202.1 (2008)	30,0	0,0	30,0	30,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
	Bornheim - Königstr. PW (Ertüchtigung Maschinenteknik)	---	15,0	0,0	15,0	15,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
	Bornheim - Königstr. RKB (Bereich ab Kartäuserstr. - Straßenentwässerung mit Einleitung in Bornheimer Bach)	1.004.1 (2011)	45,0	0,0	45,0	100,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
	Bornheim - Nähe Sportplatz (RÜB 117 - Neubau)	1.126.1 (2013)	1.010,0	0,0	0,0	0,0	0,0	25,0	15,0	10,0	200,0
	Bornheim - Reuterweg (RÜ 119 - Neubau)	1.150.3 (2011)	430,0	0,0	10,0	5,0	-5,0	5,0	0,0	100,0	320,0
	Bornheim - Uedorfer Weg RKB (auch Goethestr. - Straßenentwässerung mit Einleitung in Bornheimer Bach)	1.003.1 (2012)	0,0	0,0	0,0	10,0	0,0	60,0	0,0	0,0	0,0
	Bornheim - Wallrafstraße RÜB 112 (Betonsanierung)	1.120.4 (2009)	17,0	0,0	15,0	2,0	-13,0	15,0	0,0	0,0	0,0

**Bauplan 2013, Abwasser**  
**Fünfjahres-Plan, Bornheim**



Stand 19. Okt 2012

Baogr.	Teilprojekt	ABK	Baukosten Gesamt T€	Kosten Vorjahre T€	Planansatz 2012 T€	Aktuell 2012 T€	Differenz 2012 T€	2013 T€	Aktuell		
									2014 T€	2015 T€	2016 T€
	Brenig - Hellstr. RÜB 140 (Drossel erneuern)	1.400.1 (2009)	46,0	0,0	1,0	1,0	0,0	45,0	0,0	0,0	0,0
	Dersdorf - Meusenweg RÜ 150 (Erneuerung)	1.500.2	100,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	5,0	95,0	0,0
	Hemmerich - Ginhofer Str. HRB 181 (Anpassung Drossel)	---	1,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	1,0	0,0	0,0
	Hemmerich - Ginhofer Str. RÜ 180 (Umbau)	1.800.1 (2013)	20,0	0,0	0,0	0,0	0,0	20,0	0,0	0,0	0,0
	Hersel - Bayerstraße PW (Neubau als Ersatz für RRB)	2.130.1 (2009)	95,0	0,0	75,0	80,0	5,0	15,0	0,0	0,0	0,0
	Hersel - Richard-Piel-Str. RÜ 214 (Betonsanierung)	2.140.1 (2009)	65,0	0,0	20,0	5,0	-15,0	60,0	0,0	0,0	0,0
	Kardorf - Travenstr. RÜ 170 (Neubau)	1.700.2 (2009)	140,0	0,0	5,0	5,0	0,0	135,0	0,0	0,0	0,0
	Merten - Lortzingstr. RÜB 340 (Betonsanierung)	3.410.1 (2009)	45,0	0,0	20,0	5,0	-15,0	40,0	0,0	0,0	0,0
	Merten - Martinstr. RÜ 344 (Nachrüst. Tauchwand + Betonsanierung)	3.440.2 (2013)	40,0	0,0	0,0	0,0	0,0	40,0	0,0	0,0	0,0
	Umbau / Nachrüstung Sonderbauwerke	---	192,7	142,7	10,0	10,0	0,0	10,0	10,0	10,0	10,0
	Roisdorf - Brunnenallee (RÜ 135 - Neubau)	1.350.7 (2014)	140,0	0,0	12,0	5,0	-7,0	105,0	30,0	0,0	0,0
	Roisdorf - Pützweide SK, Montageöffnung + Änderung Drossel	1.350.2 (2009)	211,0	0,0	1,0	1,0	0,0	150,0	60,0	0,0	0,0
	Roisdorf - Siefenfeldchen (RÜ 118 - Neubau)	1.123.4 (2010)	410,0	0,0	10,0	0,0	-10,0	10,0	200,0	200,0	0,0

**Bauplan 2013, Abwasser**  
**Fünfjahres-Plan, Bornheim**



Stand 19. OKT 2012

Baugr	Teilprojekt	ABK	Baukosten Gesamt T€	Kosten Vorjahre T€	Planansatz 2012 T€	Aktuell 2012 T€	Differenz 2012 T€	Aktuell				
								2013 T€	2014 T€	2015 T€	2016 T€	
	Roisdorf - Siegesstr. RÜ 131 (Umbau)	1.310,8 (2014)	25,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	25,0	0,0	0,0	0,0
	Waldorf - Blumenstr. RÜB 160 (obenliegende Entlastung)	1.600,1 (2011)	150,0	0,0	10,0	10,0	0,0	40,0	100,0	0,0	0,0	0,0
	Waldorf - Dahlienstr. RÜB (Reduzierung Weiterleitungsmenge)	---	22,0	0,0	22,0	22,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
	Widdig - Lichtweg RRB 233 (Nachrüstung Drossel)	2.320,2 (2009)	40,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	40,0	0,0	0,0	0,0
<b>A500</b>	<b>Haus- und Grundstücksanschlüsse</b>				<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>1,0</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>
	Roisdorf - Bleibtreustr. (6 Gewerbebetr. => abflußl. Gruben, da Privatstraße)	2.112,1 (2009)	1,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	1,0	0,0	0,0
<b>A800</b>	<b>Planungskosten</b>	---			<b>124,5</b>	<b>69,5</b>	<b>-55,0</b>	<b>69,5</b>	<b>14,5</b>	<b>14,5</b>	<b>14,5</b>	<b>14,5</b>
	Bornheim - Digitalisierung von Katasterunterlagen	---	10,0	0,0	2,0	2,0	0,0	2,0	2,0	2,0	2,0	2,0
	Bornheim - GEP für Einzugsgebiet KA Bornheim	---	27,8	-2,2	30,0	5,0	-25,0	25,0	0,0	0,0	0,0	0,0
	Bornheim - GIS - Hardware und Software	---	25,0	0,0	5,0	5,0	0,0	5,0	5,0	5,0	5,0	5,0
	Bornheim - Vermessung und Bestandsaufnahme	---	-6,4	-18,9	2,5	2,5	0,0	2,5	2,5	2,5	2,5	2,5
	Planungen u. hydraul. Berechnungen	---	70,0	45,0	5,0	5,0	0,0	5,0	5,0	5,0	5,0	5,0
	Sechtem - GEP Aktualisierung für Einzugsgebiet KA Sechtem	---	80,0	0,0	80,0	50,0	-30,0	30,0	0,0	0,0	0,0	0,0

**Bauplan 2013, Abwasser  
Fünfjahres-Plan, Bornheim**



Stand 19. Okt 2012

Baugr	Teilprojekt	ABK	Baukosten Gesamt T€	Kosten Vorjahre T€	Planansatz 2012 T€	Aktuell 2012 T€	Differenz 2012 T€	Aktuell				
								2013 T€	2014 T€	2015 T€	2016 T€	
	<b>A900 Werkzeuge und Geräte</b>				<b>14,0</b>	<b>14,0</b>	<b>0,0</b>	<b>14,0</b>	<b>10,0</b>	<b>10,0</b>	<b>10,0</b>	
	Stadtgebiet - Nachrüstung Hülisen f. Einstieghilfe	---	121,5	71,5	10,0	10,0	0,0	10,0	10,0	10,0	10,0	10,0
	zentrale DFÜ - anteilige Kosten	---	-139,3	-147,3	4,0	4,0	0,0	4,0	0,0	0,0	0,0	0,0
	<b>Gesamt</b>				<b>6.191,0</b>	<b>5.183,0</b>	<b>-693,0</b>	<b>5.914,0</b>	<b>5.930,0</b>	<b>6.056,5</b>	<b>6.075,5</b>	

Betriebsausschuss	22.11.2012
Rat	06.12.2012

**öffentlich**

Vorlage Nr.	507/2012-2
Stand	07.11.2012

**Betreff Sachstand zur Umsetzung der Neuorganisation der Wasserver- und Abwasserentsorgung im Stadtgebiet Bornheim**

**Beschlussentwurf Betriebsausschuss**

Der Betriebsausschuss empfiehlt dem Rat, die Ausführungen des Bürgermeisters zum Sachstand der Umsetzung der Neuorganisation der Wasserver- und Abwasserentsorgung im Stadtgebiet Bornheim zur Kenntnis zu nehmen.

**Beschlussentwurf Rat**

Der Rat nimmt die Ausführungen des Bürgermeisters zum Sachstand der Umsetzung der Neuorganisation der Wasserver- und Abwasserentsorgung im Stadtgebiet Bornheim zur Kenntnis.

**Sachverhalt**

Der Betriebsausschuss hatte in seiner Sitzung am 20. Juni 2012 auf der Grundlage eines Gutachtens der KommunalAgentur NRW GmbH (ehemals Kommunal- und Abwasserberatung NRW) dem Rat empfohlen, die Integration der Wasserver- und Abwasserentsorgung in den Stadtbetrieb Bornheim AöR zum 01.01.2013 zu beschließen und den Bürgermeister mit der Schaffung der hierfür erforderlichen Voraussetzungen zu beauftragen.

Der Rat hat in seiner Sitzung am 5. Juli 2012 beschlossen, die Integration der Wasserver- und Abwasserentsorgung in den Stadtbetrieb Bornheim AöR zum 01.01.2013 vorzunehmen und den Bürgermeister beauftragt, die erforderlichen Voraussetzungen in Verhandlungen mit der derzeitigen Betriebsführerin für einen reibungslosen Übergang bis spätestens 31.12.2013 zu schaffen und ein Service- und Organisationskonzept des Stadtbetrieb Bornheim AöR zeitnah im Betriebsausschuss zu präsentieren.

Der in entsprechender Ausführung des Ratsbeschlusses erforderliche Umsetzungsprozess zur Integration der Sparten Wasserver- und Abwasserentsorgung in den Stadtbetrieb Bornheim AöR wird durch die KommunalAgentur NRW GmbH in enger Abstimmung mit dem Stadtbetrieb Bornheim AöR und der Stadtverwaltung begleitet.

Gegenstand dieser Begleitung ist insbesondere ein Umsetzungscontrolling, im Rahmen dessen zunächst ein Aktivitäten-/Maßnahmenplan abgestimmt wurde, der

- definiert, welche Aufgaben abzuarbeiten sind,
- Fertigstellungstermine festlegt,
- Aufgaben priorisiert und
- Verantwortlichkeiten festlegt.

Der Aktivitäten-/Maßnahmenplan dient als Instrument des Umsetzungscontrollings, um auf dieser Basis monatliche Statusgespräche mit den Beteiligten führen zu können.

Der aktuelle Status stellt sich wie folgt dar:

Von den insgesamt 90 definierten Maßnahmen konnten zwischenzeitlich 27 erledigt werden. Die übrigen Maßnahmen befinden sich in Arbeit bzw sind noch offen, da der Anfangstermin noch nicht erreicht ist. Zeitverzögerungen sind bisher nicht aufgetreten. Die Abwicklung der Maßnahmenliste erfolgt derzeit planmäßig.

Im Detail wird auf den beigefügten Aktivitäten-/Maßnahmenplan mit dem Stand vom 7. November 2011 verwiesen (Anlage 1).

Im Rahmen der Umsetzung des Projektes hat die beteiligte Wirtschaftsprüfungsgesellschaft BDO im Zusammenhang mit der beabsichtigten Integration des Wasserwerkes der Stadt Bornheim in den Stadtbetrieb Bornheim Ende Oktober 2012 festgestellt, dass bei Aufhebung des Eigenbetriebs Wasserwerk und Überführung in den Stadtbetrieb ein bisher nicht zu erwartendes erhebliches steuerrechtliches Risiko besteht.

Nach Mitteilung der Oberfinanzdirektion Münster wurde von dort unter Berufung auf ein Urteil des Bundesfinanzhofes auf Anfrage mitgeteilt, dass nach derzeitiger Rechtslage eine steuerneutrale Einbringung eines Betriebes gewerblicher Art (BgA) in eine Anstalt öffentlichen Rechts (AöR) nicht mehr möglich sei.

Dieser Sachverhalt ist im Umwandlungssteuergesetz nicht explizit geregelt, wurde aber bisher durch die Finanzämter im Rahmen „verbindlicher Auskünfte“ im Interesse der Kommunen ermöglicht.

Insoweit würden heute entsprechende Anträge auf eine verbindliche Auskunft nur abschlägig beschieden werden können. Damit droht bei Übertragung des als BgA zu qualifizierenden Wasserwerkes der Stadt Bornheim an die AöR unter Aufgabe des Eigenbetriebs derzeit die Aufdeckung und Versteuerung der stillen Reserven auf Ebene des Eigenbetriebes und der Stadt Bornheim. Insbesondere bei einem BgA mit Grundstücksbesitz oder langjährig nutzbarem und bereits weitgehend abgeschriebenem Betriebsvermögen, ist das steuerliche Risiko als hoch einzustufen. Auf das Wasserwerk der Stadt Bornheim treffen diese Kriterien zu.

Die Oberfinanzdirektion teilte mit, dass eine Bund-Länder-Arbeitsgruppe zwar zwischenzeitlich zu dem Ergebnis gekommen ist, dass eine steuerneutrale Umwandlung eines BgA in eine AöR gewollt sei, aber eine hierzu erforderliche Gesetzesänderung auf Bundesebene bisher nicht erfolgt ist, obwohl der Gesetzgeber eine entsprechende Änderung anstrebt. Der Entwurf des in der parlamentarischen Beratung befindlichen Jahressteuergesetzes 2013 enthält hierzu auch keine Hinweise.

Ergänzend wird auf den beigefügten Vermerk der BDO Wirtschaftsprüfungsgesellschaft vom 25.10.2012 verwiesen (Anlage 2).

Der Bürgermeister empfiehlt, bis zum Vorliegen der verlässlichen Voraussetzungen für eine steuerneutrale Übertragung des Wasserwerkes auf den Stadtbetrieb Bornheim die Fortführung des Eigenbetriebes des Wasserwerkes der Stadt Bornheim bei Übertragung der Betriebsführung an den Stadtbetrieb Bornheim AöR ab 01.01.2013.

Als Anlage 3 ist das Organigramm des Stadtbetrieb Bornheim AöR mit den Aufgaben der Wasserver- und Abwasserentsorgung beigefügt.

**Anlagen zum Sachverhalt**

- 1 Aktivitäten-/Maßnahmenplan mit Stand 07.11.2012
- 2 Vermerk der BDO vom 25.10.2012
- 3 Organigramm Stadtbetrieb AöR zum 01.01.2013

Prozess	Nummer	Teilprozess	Teilaufgabe	Aufgaben	Lösung	Termin Beginn	Termin Ende	erledigt
	F-01-01-01	rechtliche Umsetzung	Anpassung bzw. Aufhebung der Betriebssatzungen, Wasserwerk, Abwasser, SBB			in Arbeit	20.09.2012	01.09.2012
	F-01-01-02		Beteiligung Personalrat SBB					erledigt
	F-01-01-03		Prüfung und Anpassung der Wasserversorgungssatzung prüfen und aktualisieren				20.09.2012	
	F-01-01-04		Prüfung und Anpassung Entwässerungssatzungen (Anschluss-, Gebühr-, KKA-,					erledigt (VR 27.11.)
	F-01-01-05		Konzessionsabgabe nach 2014	Höhe abstimmen Umgang mit Eigenkapitalaufstockung Schwimmbad	<a href="http://www.gesetze-im-internet.de/kaeano/BJNR505700941.html">http://www.gesetze-im-internet.de/kaeano/BJNR505700941.html</a>  Übertragung Konzession von Eigenbetrieb auf SBB A6R möglich	in Arbeit	Jan 13	
	F-01-01-06		Erstellung Risikofrüherkennungssystem TW / AW	Für die Sparten Trinkwasserversorgung und Abwasserableitung wurde eine Risikobetrachtung durchgeführt. Umzusetzende Vorbeugungsmaßnahmen wurden in den Aktivitätenplan übernommen.				erledigt
	F-01-02-01	Infrastruktur – Büros	Anstrich, Sanierung der Sanitäreinrichtungen auf den Bauhof		Firmen sind beauftragt, eigenes Personal eingebunden	in Arbeit	Dez 12	
	F-01-02-02		Beschaffung Büroausstattung					erledigt
	F-01-02-03		Anpassung der Reinigungsdienstleistungen			in Arbeit	Dez 12	
	F-01-03-01	Infrastruktur – Gewerblicher Bereich - Ausrüstung	Lager für Rohrmaterial und Armaturen, ggf. Jahresvertrag und Bereitschaftsdienst		Lagerist kommt zum SBB Lagerkapazitäten werden erweitert		Dez 12	
	F-01-03-02		Abschätzung Bedarf Lager Rohrmaterial und Armaturen					erledigt
	F-01-03-03		Lager Verbrauchstoffe wird in Lager SBB integriert			in Arbeit	Dez 12	
	F-01-03-04		Lager Kleinteile			in Arbeit	Dez 12	

Prozess	Nummer	Teilprozess	Teilaufgabe	Aufgaben	Lösung	Termin Beginn	Termin Ende	erledigt
F-01 Unternehmensorganisation	F-01-04-01	Infrastruktur – EDV, Technik	Server zur Steuerung der Datenübertragung wird installiert,			in Arbeit	Dez 12	
	F-01-04-02		Datensicherheit über Stadt sichergestellt			in Arbeit	Dez 12	
	F-01-04-03		Erweiterung Telefonanlage und Endgeräte		Auftrag vergeben	in Arbeit	Dez 12	
	F-01-04-04		Anpassung der Leistungsvereinbarung EDV (Stadt-SBB)			Nov 12	Jan 13	
	F-01-05-01	Infrastruktur – Fuhrpark	Beschaffung der Fahrzeuge - Fahrzeugliste der zu übernehmenden Fahrzeug liegt vor - Einzelfallprüfung		Anforderungen wurden definiert, entsprechende Rückmeldung der Regionalgas fehlt noch	in Arbeit	Dez 12	
	F-01-05-02	Einarbeitung, Schnittstellen Stadt SBB, Zuständigkeiten	Aktualisierung Organigramm und Vertretungsregelung					erledigt
	F-01-05-03		Bereitschaftsdienst		Personal wie bisher, wird derzeit organisiert	in Arbeit	Dez 12	
	F-01-06-01	Erstellung / Aktualisierung Organigramm	Kürzelsystematik erstellen					erledigt
en und Aktenübernahme	F-02-01-01	Datenübernahme TW und AW Kataster und Netzpläne Datenübernahme TV-Untersuchungen, Zustandsbewertungen, Sanierungs-Konzepte	Schnittstelle zur Übergabe der GIS-Daten	Datenübername GIS - Smallworld - ARCGIS				erledigt
	F-02-01-02		Erweiterung der vorhandenen Datenbank um Fachschalen Wasser / Abwasser					erledigt
	F-02-01-03		Datenübergabe		Daten wurden teilweise übertragen, Probleme sind in dem Zusammenhang nicht aufgetreten. Echtdateien werden zur Zeit übertragen, so dass diese im Januar betriebsbereit sind	in Arbeit	Jan 13	
	F-02-02-01	Datenübernahme Kunden und Hausanschlüsse	Schnittstelle zur Übergabe der Mandanten-Daten - SAP (SBB, Stadt) zu Rhenag		Schnittstelle wurde definiert. Wir	in Arbeit	Jan 13	

Prozess	Nummer	Teilprozess	Teilaufgabe	Aufgaben	Lösung	Termin Beginn	Termin Ende	erledigt
F-02 Aktenablage und Archiv organisieren, Dat	F-02-02-02		Abstimmung der Stichtages zur Mandantenverwaltung		wird über LIMA sichergestellt	in Arbeit	siehe Stichtag	
	F-02-02-03		zusätzliche SAP-Lizenzen		Beschaffung über Civitec	in Arbeit	Dez 12	
	F-02-02-04		Datenübergabe		wird über LIMA sichergestellt	in Arbeit	Apr 13	
	F-02-02-05		Erweiterung der vorhandenen Datenbank zur Gebührenabrechnung und Wasserpreis		wird über LIMA sichergestellt	in Arbeit	Jan 13	
	F-02-02-06		Abstimmung der Kassenmäßigen Abwicklung Gebühren und Forderungsmanagement		wird über LIMA sichergestellt	in Arbeit	Jan 13	
	F-02-02-07		Überprüfung der Vorauszahlungen (Abschläge) Jan - Mrz 13		wird über LIMA sichergestellt	in Arbeit		
F-03 Vorgabe- und Nachweisdokumente verwalten	F-03-01-01	Liste erforderlicher Vorgabedokumente erstellen - Dienst-/Betriebsanweisungen - SüwVKan - Maßnahmenplan gemäß TVO - Wartungs-/Instandhaltungspläne - Satzungen ....	Checkliste Vorgabedokumente erstellen		in GreenGate hinterlegt	in Arbeit	Dez 12	
	F-03-01-02	Vorgabedokumente von RGE übernehmen und anpassen		in Abhängigkeit vom wechselnden Personal	wird nach Installation von GreenGate durchgeführt	Dez 12	Jan 13	
	F-03-01-03	neue Vorgabedokumente erstellen		in Abhängigkeit vom wechselnden Personal		Jan 13	Jul 13	
F-04 Extern kommunizieren	F-04-01-01	Übersicht der Schnittstellen/zu informierender Stellen über geänderte Ansprechpartner - Behörden - Öffentlichkeit - Internet ...	Prüfung der meldepflichtigen Beauftragten GSB SüwV Kan gemäß TVO	in Abhängigkeit vom wechselnden Personal		in Arbeit	Dez 12	
	F-04-01-02	Umleitung und Annahme von Telefonaten/Emails regeln				in Arbeit	Dez 12	
	F-04-01-03	Kundenzentrum	Kundenzentrum einrichten			in Arbeit	Dez 12	
	F-04-01-04	Bereitschaftsdienst	Bereitschaftsdienst installieren			in Arbeit	Dez 12	

Prozess	Nummer	Teilprozess	Teilaufgabe	Aufgaben	Lösung	Termin Beginn	Termin Ende	erledigt
F-05 Personal entwickeln, fortbilden und verwalten	F-05-01-01	Personalbedarf	Ermittlung des notwendigen Personal		in Anlehnung am Personalbestand der RGE	erledigt	30.09.2012	erledigt
	F-05-01-02		Qualifikation der Personals		qualifizierte Mitarbeiter gewechselt	erledigt	30.09.2012	erledigt
	F-05-02-01	Personalbeschaffung, -übernahme	Ausschreibungen, Auswahlverfahren					erledigt
	F-05-02-02		Weiterbildung organisieren		Schulungen wurden für 2013 geplant			erledigt
	F-05-02-03		Erstellung / Aktualisierung der Stellenbeschreibungen	Formatvorlage für Stellenbeschreibungen bei anderen Betriebsführern einholen (Wesseling, Brühl)		Jan 13	Jul 13	
	F-05-02-04		Stellenbewertung	TvÖD, derzeit für übernommene MA Ausgleichszahlung		Jan 13	Jul 13	
F-06 Beauftragtenwesen überwachen								
	F-06-01-01	gesetzlich geforderte Personen benennen	Liste der zu beauftragenden Personen erstellen		GSB ernannt SüwV Kan wird ernannt	in Arbeit	Jan 13	
	F-06-01-02		Bestellungsurkunden erstellen			Dez 12	Jan 13	
	F-06-01-03		Aktualisierung Personalakte			in Arbeit	Jan 13	
Arbeitssicherheit herstellen								
	F-07-01-01		Arbeitskleidung, persönliche Schutzausrüstung, Sicherheitstechnik beschaffen		Bedarf wurde ermittelt, Bestellungen aufgegeben	in Arbeit	Dez 12	
	F-07-01-02		FASI der Stadt einbinden bzw. neu beauftragen	Vertrag FaSi anpassen	Vertrag ist anzupassen	in Arbeit	Dez 12	
	F-07-01-03		Gefährdungsbeurteilung übernehmen und anpassen			in Arbeit	Feb 13	
	F-07-01-04		Betriebsarzt - AMD		Vereinbarung wurde angepasst			erledigt

Prozess	Nummer	Teilprozess	Teilaufgabe	Aufgaben	Lösung	Termin Beginn	Termin Ende	erledigt	
F-07 / A sicher									
F-08 Genehmigungen verwalten und aktualisieren	F-08-01-01	Genehmigungen und Erlaubnisse von RGE übernehmen und Bestand erfassen	Liste notwendigen und vorhanden Genehmigung und Erlaubnisse erstellen (Wasserrechte, Wasserschutzgebiete, Netzanzeigen, Genehmigungen)		Prüfung des Inhaltes von GreenGate	in Arbeit	Dez 12		
	F-08-01-02		Auflagen und Bestimmungen prüfen, Fristen nachhalten			in Arbeit	Dez 12		
tauen	K-01-01-01	laufende Projekte	Liste laufender Planungen Wasser/Abwasser mit RGE erstellen / abstimmen - Was befindet sich in der Planung z.B. GEP, BWK M3, Maßnahmen, Projekte? - Wie, wann können die Aufträge übernommen werden?		Arbeiten werden durch RGE fertiggestellt und über Stundensatz abgerechnet Rahmenvereinbarung RGE-SBB			erledigt	
	K-01-01-02		Wer führt Maßnahmen über den Jahreswechsel fort? Welche Maßnahmen werden wann übernommen? Welche Verträge müssen beachtet werden?		Arbeiten werden durch RGE fertiggestellt und über Stundensatz abgerechnet Rahmenvereinbarung RGE-SBB			erledigt	
	K-01-01-03			Integration der Planung und Bauleitung in die Prozess den SBB			Jan 13	Jul 13	
	K-01-02-01	Vergabe von Dienstleistungen	Welche Ingenieurverträge mit IB gibt es		Arbeiten werden durch RGE fertiggestellt und über Stundensatz abgerechnet Rahmenvereinbarung RGE-SBB			erledigt	
	K-01-02-02		Welche Jahresverträge für Bauleistungen gibt es?		mit allen Firmen wurden Verträge abgeschlossen, auf gleicher Basis - als Rechtsnachfolger der RGE			erledigt	
	K-01-03-01	GIS und Planauskunft organisieren	Verfahren zur Planauskunft definieren		Verfahren wurde definiert			erledigt	

Prozess	Nummer	Teilprozess	Teilaufgabe	Aufgaben	Lösung	Termin Beginn	Termin Ende	erledigt
K-01 Planen und B	K-01-03-02		Übergabe der Bestandspläne (Bauwerke) - Formate der Bestandsunterlagen abklären, ggf. Soft- und Hardwarebeschaffung		Anforderungen wurden definiert und der Regionalgas mitgeteilt. Entsprechende Rückmeldung der Regionalgas fehlt noch	in Arbeit	Jan 13	
halten	K-02-01-01	Abwasser - Kanalisation und Sonderbauwerke betreiben und instand halten - Instandhaltungspläne, Wartungsverträge, SÜWVKan Orga - Intervalle und Tätigkeiten festlegen	Organisation der gesetzlich geforderten und betrieblich notwendigen Kontrollen	Einsatz von GreenGate als Betriebsführungssoftware vereinfachte Datenübernahme Programm wird auch für TW-Bereich genutzt	Prüfung des Inhaltes von GreenGate in Abhängigkeit vom wechselnden Personal	in Arbeit	Dez 12	
	K-02-02-01	Kanalreinigung, Kanalinspektion und Sonderbauwerksüberwachung	Prüfung Jahresverträge		mit allen Firmen wurden Verträge abgeschlossen, auf gleicher Basis - als Rechtsnachfolger der RGE			erledigt
	K-02-03-01	Kontrolle von privaten Grundstücksentwässerungsanlagen (Kleinkläranlagen und abflusslose Gruben)	KKA und Gruben Verwaltung	Einsatz von GreenGate als Betriebsführungssoftware vereinfachte Datenübernahme prüfen ob Programm auch für TW-Bereich nutzbar Vorstellung durch Anbieter	Prüfung des Inhaltes von GreenGate in Abhängigkeit vom wechselnden Personal	in Arbeit	Dez 12	
	K-02-04-01	Abwasser - Kläranlage betreiben und instand halten	Schnittstelle Erftverband regeln	Indirekteinleiterüberwachung	Schnittstelle zum Erftverband wird mitgeteilt	in Arbeit	Jan 13	
	K-02-05-01	Trinkwasser - Wasserwerk betreiben und instand halten			Übergabe der Daten und Übernahme in GreenGate	in Arbeit	Jan 13	
	K-02-06-01	Trinkwasser - Trinkwassernetz betreiben			Übergabe der Daten und Übernahme in GreenGate	in Arbeit	Jan 13	
	K-02-07-01	Trinkwasser - Hausanschlüsse herstellen und unterhalten				in Arbeit	Jan 13	

Prozess	Nummer	Teilprozess	Teilaufgabe	Aufgaben	Lösung	Termin Beginn	Termin Ende	erledigt
K-02 Anlagen - betreiben und instand	K-02-08-01	Trinkwasser - Wasserzähler wechseln			Übergabe der Daten und Übernahme in LIMA	in Arbeit	Jan 13	
	K-02-09-01	Betriebsüberwachung / Bereitschaftsdienst / Störungen	technische Umsetzung der Fernüberwachung	Einsatz von Schramml, IDS, Siemens o.ä. als Betriebsführungssoftware für AW und TW vereinfachte Datenübernahme	IDS Schramml ggf. Telenot wird geprüft	in Arbeit	Dez 12	
K-03 Ausschreibungen und Dienstleistungen beschaffen	K-03-01-01	Übersicht der von RGE vergebenen Aufträge (Wartung, Jahresverträge, Maßnahmen) Entscheidung was weiterhin vergeben werden soll		Liste der Jahresverträge und Lieferanten	mit allen Firmen wurden Verträge abgeschlossen, auf gleicher Basis - als Rechtsnachfolger der RGE			erledigt
	K-03-01-02			Welche Aufgaben werden zusätzlich mittelfristig an RGE fremdvergeben	Anforderungen wurden definiert und der Regionalgas mitgeteilt. Entsprechende Rückmeldung der Regionalgas fehlt noch	in Arbeit	Dez 12	
	K-03-01-03			Abgrenzung der extern zu vergabenden Aufgaben				erledigt
U-01 Zentrale Beschaffung	U-01-01-01	Beschaffung		Integration der Beschaffung in die Prozess des SBB				erledigt
	U-01-02-01	Lagerhaltung	Organisation der Lagerhaltung	Umbaumaßnahmen des vorhandenen Lagers	Lager wurde umgebaut und Lagerist wechselt von der RGE			erledigt
erstellen	U-02-01-01	Finanzplan (Haushalt) erstellen	Investitionsbedarf ermitteln	Integration der Beschaffung in die Prozess des SBB		in Arbeit	Dez 12	
	U-02-01-02			Integration der Beschaffung in die Prozess des SBB		in Arbeit	Dez 12	
	U-02-01-03			Übergabe der planmäßigen Investitionen Sparte Abwasser: ABK usw.		in Arbeit	Dez 12	

Prozess	Nummer	Teilprozess	Teilaufgabe	Aufgaben	Lösung	Termin Beginn	Termin Ende	erledigt
U-02 Wirtschaftsplan	U-02-01-04			Übergabe der planmäßigen Investitionen Sparte Trinkwasser: Sanierungskonzept		in Arbeit	Dez 12	
	U-02-01-05			Prüfung der Beschlusszuständigkeit für den Wirtschaftsplan 2013	durch BA zu beschließen			erledigt
U-03 Externes und internes Rechnungswesen	U-03-01-01	Kostenbuchung und -verfolgung	Prüfung der Kostenstellenstruktur der RGE			in Arbeit	Dez 12	
	U-03-01-02		Strukturierung der ReWe für die Sparten TW und AW			in Arbeit	Dez 12	
U-04 - und Gesetzesaktualisierung verfolgen	U-04-01-01	Liste zu beschaffender Regelwerke erstellen				in Arbeit	Dez 12	
	U-04-01-02		Information über Änderungen sicherstellen (Abo, Mitgliedschaft, Fachzeitschriften)	Prüfung der Mitgliedschaft DWA, DVGW		in Arbeit	Dez 12	
U-05 Gefährliche Stoffe verwalten	U-05-01-01		Einsatzgebiete für Gefahrstoffe klären, prüfen und erfassen			in Arbeit	Dez 12	
	U-05-01-02		Zusammenstellung der Gefahrstoffe	Integration in die Gefahrstoffverwaltung der SBB		in Arbeit	Dez 12	
	U-05-01-03			Einsatz von GreenGate als Gefahrstoffkataster nutzbar		in Arbeit	Dez 12	
	U-05-01-04		Vorbeugungsmaßnahmen umsetzen			in Arbeit	Dez 12	
U-06 Abfälle beseitigen	U-06-01-01			prüfen ob Abfallbeseitigungskonzept erstellt werden muss	geprüft, Entsorgung erfolgt über Dienstleister			erledigt
07 Prüf- und erhaltungspflichtige Anlagen und Geräte erwaschen	U-07-01-01		Liste prüf- und überwachungspflichtiger Anlagen und Geräte mit zuständiger Prüfstelle und Termin erstellen	Bereitstellung der Liste prüf- und überwachungspflichtiger Anlagen und Geräte durch RGE	Prüfung des Inhaltes von GreenGate	in Arbeit	Dez 12	
	U-07-01-02			Einsatz von GreenGate als Gefahrstoffkataster nutzbar	Prüfung des Inhaltes von GreenGate	in Arbeit	Dez 12	

Prozess	Nummer	Teilprozess	Teilaufgabe	Aufgaben	Lösung	Termin Beginn	Termin Ende	erledigt
U- üb An üb								

## VERMERK

Bis auf weiteres keine steuerneutrale Einbringung eines Betriebs gewerblicher Art (BgA) in eine Anstalt des öffentlichen Rechts (AöR) zu Buchwerten aufgrund analoger Anwendung des UmwStG

25.10.2012

Fe/SG

**Betreff:** Mitteilung der OFD Münster vom 14.7.2011, Kurzinformatio Körperschaftsteuer 5/2011; Telefonat mit Frau Peters (Körperschaftsteuerreferat der OFD Münster) am 25.10.2012

Frau Peters bestätigte auf unsere heutige Anfrage, dass die o. a. Verfügung nach wie vor aktuell sei:

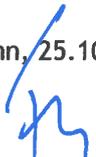
Der BFH habe in seinem Urteil vom 12.01.2011 (I R 112/09) zum Übergang eines Verlustvortrages bei der Umwandlung eines BgA in eine AöR explizit aufgeführt: „...eine analoge Anwendung von Vorschriften des Umwandlungssteuergesetzes 2002 kommt nicht in Betracht. Denn es fehlt an einem dafür erforderlichen vergleichbaren Sachverhalt und einer planwidrigen Regelungslücke.“

Damit war der rechtliche Grundlage für die bisherige Auffassung der OFD Münster (vgl. OFD Münster, Kurzinformatio KSt Nr. 001/2006 v. 4. 1. 2006) widersprochen worden und die Mitteilung entsprechend zu ändern, was mit der Kurzinformatio 5/2011 geschehen ist. Nach Meinung von Frau Peters gilt dies auch für die Mitteilung der OFD Hannover vom 27.11.2009, S 1978 - 85 - StO 244, die angesichts des BFH-Urteils keine weitere Gültigkeit entfalten kann.

Die in der Mitteilung erwähnte Bund-Länder-Arbeitsgruppe kam zwischenzeitlich zu dem Ergebnis, dass die Möglichkeit einer steuerneutralen Umwandlung eines BgA in eine AöR gewollt ist, dass zur Umsetzung aber eine Gesetzesänderung auf Bundesebene nötig ist. Diese ist angestrebt, Frau Peters liegen zum Stand des Verfahrens aber keine Informationen vor.

Fazit: nach der aktuellen Handhabung der OFD Münster ist eine steuerneutrale Einbringung eines BgA in eine AöR in analoger Anwendung des Umwandlungssteuergesetzes nicht möglich. Entsprechende Anträge auf verbindliche Auskunft können nach Auskunft von Frau Peters nur abschlägig beschieden werden. Damit droht bei der Übertragung eines BgA in eine AöR derzeit die Aufdeckung und Versteuerung der stillen Reserven. Insbesondere bei einem BgA mit Grundstücksbesitz oder langjährig nutzbarem und bereits weitgehend abgeschriebenem Betriebsvermögen ist das steuerliche Risiko hoch einzustufen.

Bonn, 25.10.2012

  
Ulrich Feck  
Wirtschaftsprüfer

  
Sabine Giese  
Steuerberaterin

74/89

## Organigramm

### Vorstand (V)

Ulrich Rehmann (Beamter)

stv. Vorstand

Oliver Schmitz

<p><b>(S1) Steuerungsunterstützung</b></p> <p>Leitung: Herr Rehmann</p>	<p><b>(S2) HallenFreizeitBad</b></p> <p>Leitung: Herr Kaiser</p>	<p><b>(S3) Baubetrieb</b></p> <p>Leitung: Herr Schmitz</p>	<p><b>(S 4) Stabstelle: Projektmanagement</b></p> <p>Herr Kleist</p>	<p><b>(S 5) Wasser</b></p> <p>Kaufm. Leitung: Herr Kleist</p> <p>Techn. Leitung: Frau Geyer-Hehl</p>	<p><b>(S 6) Abwasser</b></p> <p>Kaufm. Leitung: Herr Kleist</p> <p>Techn. Leitung: Frau Geyer-Hehl</p>
<p><b>(S 1.1) Service</b></p> <p><b>Personal:</b> Frau Itani Frau Schneider</p> <p><b>Service:</b> Frau Kirch Frau Wisskirchen Frau Demetrio</p> <p><b>GIS:</b> Herr Heindricks</p>	<p><b>stv. Leiter Personal:</b> Herr Spittler</p> <p><b>stv. Leiter Technik:</b> Herr Cierpka</p>	<p><b>(S 3.1) Management Fuhrpark</b></p> <p>Herr Oliver Schmitz</p>	<p><b>(S 5.1 Projekt und Betriebsmanagement Netz)</b></p> <p><b>S 5.1.1 technische Verwaltung</b> Herr Höltgen</p> <p><b>S 5.1.2 Anlagenüberwachung, Datenfernüberwachung</b> Herr Hönighausen</p> <p><b>S 5.1.3 Planung und Bau von Anlagen und Netzen</b> Herr Münch Herr Siewert</p>	<p><b>(S 6.1 Projekt und Betriebsmanagement Netz)</b></p> <p><b>S 6.1.1 technische Verwaltung</b> Herr Pützer</p> <p><b>S 6.1.2 Anlagenüberwachung, Datenfernüberwachung</b> Herr Hönighausen</p> <p><b>S 6.1.3 Planung und Bau von Anlagen und Netzen</b> Herr Schumacher Herr Hupperich</p>	
<p><b>(S 1.2) Finanz- und Rechnungswesen</b></p> <p><b>Controlling:</b> Frau Kolf Frau Dickopp</p> <p><b>Buchhaltung:</b> Frau Weber Frau Nowak</p> <p><b>Debitorenmanagement:</b> Frau Kuhl</p>		<p><b>(S 3.2) Werkstätten</b></p> <p><b>Annahmestelle Grünabfälle + Elektroschrott, Lager, Material:</b> Herr Meissler Herr Ludermann</p> <p><b>Kfz-Werkstatt:</b> Herr Heinz-Jakob Schmitz</p> <p><b>Betriebselektriker:</b> Herr Uhr</p>	<p><b>S 5.2 Bau und Instandhaltung Wasseranlagen und Netz</b></p> <p><b>S 5.2.1 Betrieb und Instandhaltung</b> Herr Pesch Herr Donat Herr Rang Herr Reck Herr Arab * Herr Schneider *</p>	<p><b>S 6.2 Betrieb und Unterhaltung</b></p> <p><b>S 6.2.1 Anlagenüberwachung, Kontrolle</b> Herr Grün Herr Düx *</p> <p><b>* im Wechsel Wasser/Abwasser</b></p>	

**(S 1.3) Zentrale Vergabe,  
Kaufm. Angel. HFB**  
Frau Giersberg

**(S 3.3) Friedhofswesen  
/ Spiel- u Sportplatze**  
**Verantwortlicher  
Meister:**  
Herr Wachter  
**Verwaltung:**  
n.n.  
Herr Oliver Schmitz

**(S 3.4) Grünflächen**  
**Verantwortlicher  
Meister:**  
Herr Mies

**(S 3.5)  
Straßenunterhaltung  
Straßenreinigung**  
**Verantwortlicher  
Meister:**  
Herr Schäfer

**Mitarbeiter  
HallenFreizeitBad**  
Frau Bornheim (Kasse)  
Herr Frohn  
Frau Giersberg (Kaufm. Angel)  
Frau Grieß (Reinigung)  
Herr Heinen  
Frau Ivascenco (Reinigung)  
Frau Jungels (Reinigung)  
Frau Lammers  
Frau Morgiel  
Frau Olligschläger  
Herr Radermacher  
Herr Schmidt  
Frau Scholl (Reinigung)  
Frau Weiß (Reinigung)  
  
**Azubis:**  
Frau Möltgen  
Herr Gehrmann  
Herr Runge

**(S 3.3.1) Mitarbeiter  
Friedhofswesen:**  
Herr Ditz  
Herr Fucks  
Herr Kuhl  
  
**Reinigungskräfte  
Friedhofshallen:**  
Frau Richter (Minijob)  
Frau Kuhl (Minijob)  
  
**(S 3.3.2) Mitarbeiter  
Schreinerei**  
(Spielplatzunterhaltung):  
Herr Heiliger  
Herr Steinbach  
Herr Wierz

**(S 3.4.1) Mitarbeiter  
Grünflächen:**  
Herr Al Ghaddioui  
Herr Esser  
Herr Merker  
Frau Gatzweiler  
Herr Hammermann  
Herr Helme  
Frau Jäger  
Herr Knospe  
Frau Lang  
Herr Pinsdorf  
Herr Wierzbowski  
  
**(S 3.4.2)  
Baumkontrollen:**  
Herr Bings  
  
**(S 3.4.3)  
Bachunterhaltung:**  
Herr Maacks

**(S 3.5.1) Mitarbeiter  
Straßenunterhaltung:**  
Herr Ahrensfeld  
Herr Daniels (Schilder)  
Herr Emmerich  
Herr Gashi (Abfallkörbe)  
Herr Hoppe  
Herr Hürthen  
Herr Kolbeck  
Herr Pauls  
Herr Weber (Schilder)  
Herr Werner (Kontrolle)  
  
**(S 3.5.2) Mitarbeiter  
Malerwerkstätten:**  
Herr Gerards  
Herr Welling

Stand: 01.11.2012

Betriebsausschuss	22.11.2012
Rat	06.12.2012

**öffentlich**

Vorlage Nr.	490/2012-1
Stand	07.11.2012

**Betreff 3. Änderung der Betriebssatzung für das Wasserwerk der Stadt Bornheim**

**Beschlussentwurf Betriebsausschuss**

Der Betriebsausschuss empfiehlt dem Rat, wie folgt zu beschließen:

s. Beschlussentwurf Rat

**Beschlussentwurf Rat**

Der Rat

1. beschließt folgende Satzung:

**3. Satzung vom ..... zur Änderung der Betriebssatzung für das Wasserwerk der Stadt Bornheim vom 22.12.2005**

Aufgrund des § 7 der Gemeindeordnung für das Land Nordrhein - Westfalen in der Fassung der Bekanntmachung vom 14. Juli 1994 (GV. NRW. S. 666 / SGV. NRW. 2023), zuletzt geändert durch Gesetze vom 18. September 2012 (GV. NRW. S.432), hat der Rat der Stadt Bornheim in seiner Sitzung am 06.12.2012 folgende 3. Änderung der Betriebssatzung für das Wasserwerk der Stadt Bornheim vom 22.12.2005 beschlossen:

**Artikel I**

1. In § 3 Abs. 3 werden die Wörter „der Regionalgas Euskirchen GmbH & Co. KG“ durch die Wörter „des Stadtbetriebes Bornheim AöR“ ersetzt.
2. In § 4 Abs. 1 Satz 1 werden die Wörter “und das Abwasserwerk“ und “gemeinsamer“ gestrichen.

**Artikel II**

Diese Satzung tritt am 01.01.2013 in Kraft.

2. überträgt bis zur verlässlichen Möglichkeit einer steuerneutralen Übertragung der Wasserversorgung an den Stadtbetrieb Bornheim AöR die Betriebsführung für den Eigenbetrieb “Wasserwerk der Stadt Bornheim“ zum 01.01.2013 an den Stadtbetrieb Bornheim AöR,
3. bekräftigt die Absicht, die Wasserversorgung der Stadt Bornheim nach Klärung der steuerrechtlichen Fragen in den Stadtbetrieb Bornheim AöR zu integrieren.

## Sachverhalt

Der Rat der Stadt Bornheim hat in seiner Sitzung am 05.07.2012 den Bürgermeister mit der Integration der Wasserver- und Abwasserentsorgung in den Stadtbetrieb Bornheim AöR zum 01.01.2013 beauftragt.

Im Rahmen der Umsetzung des Projektes hat die beteiligte Wirtschaftsprüfungsgesellschaft BDO im Zusammenhang mit der beabsichtigten Integration des Wasserwerkes der Stadt Bornheim in den Stadtbetrieb Bornheim Ende Oktober 2012 festgestellt, dass bei Aufhebung des Eigenbetriebs Wasserwerk und Überführung in den Stadtbetrieb ein bisher nicht zu erwartendes erhebliches steuerrechtliches Risiko besteht.

Nach Mitteilung der Oberfinanzdirektion Münster wurde von dort unter Berufung auf ein Urteil des Bundesfinanzhofes auf Anfrage mitgeteilt, dass nach derzeitiger Rechtslage eine steuerneutrale Einbringung eines Betriebes gewerblicher Art (BgA) in eine Anstalt öffentlichen Rechts (AöR) nicht mehr möglich sei.

Dieser Sachverhalt ist im Umwandlungssteuergesetz nicht explizit geregelt, wurde aber bisher durch die Finanzämter im Rahmen „verbindlicher Auskünfte“ im Interesse der Kommunen ermöglicht.

Insoweit würden heute entsprechende Anträge auf eine verbindliche Auskunft nur abschlägig beschieden werden können. Damit droht bei Übertragung des als BgA zu qualifizierenden Wasserwerkes der Stadt Bornheim an die AöR unter Aufgabe des Eigenbetriebs derzeit die Aufdeckung und Versteuerung der stillen Reserven auf Ebene des Eigenbetriebes und der Stadt Bornheim. Insbesondere bei einem BgA mit Grundstücksbesitz oder langjährig nutzbar und bereits weitgehend abgeschriebenem Betriebsvermögen, ist das steuerliche Risiko als hoch einzustufen. Auf das Wasserwerk der Stadt Bornheim treffen diese Kriterien zu.

Die Oberfinanzdirektion teilte mit, dass eine Bund-Länder-Arbeitsgruppe zwar zwischenzeitlich zu dem Ergebnis gekommen ist, dass eine steuerneutrale Umwandlung eines BgA in eine AöR gewollt sei, aber eine hierzu erforderliche Gesetzesänderung auf Bundesebene bisher nicht erfolgt ist, obwohl der Gesetzgeber eine entsprechende Änderung anstrebt. Der Entwurf des in der parlamentarischen Beratung befindlichen Jahressteuergesetzes 2013 enthält hierzu auch keine Hinweise.

Der Bürgermeister empfiehlt daher bis zum Vorliegen der verlässlichen Voraussetzungen für eine steuerneutrale Übertragung des Wasserwerkes auf den Stadtbetrieb Bornheim die Fortführung des Eigenbetriebes des Wasserwerkes der Stadt Bornheim bei Übertragung der Betriebsführung an den Stadtbetrieb Bornheim AöR ab 01.01.2013.

Betriebsausschuss	22.11.2012
Rat	06.12.2012

**öffentlich**

Vorlage Nr.	589/2012-1
Stand	07.11.2012

**Betreff 8. Änderung der Satzung über die öffentliche Wasserversorgung und den Anschluss an die öffentliche Wasserversorgungsanlage - Wasserversorgungssatzung - der Stadt Bornheim**

**Beschlussentwurf Betriebsausschuss**

Der Betriebsausschuss empfiehlt dem Rat, wie folgt zu beschließen:

s. Beschlussentwurf Rat

**Beschlussentwurf Rat**

Der Rat beschließt folgende Satzung:

**8.Satzung vom ..... zur Änderung der Satzung über die öffentliche Wasserversorgung und den Anschluss an die öffentliche Wasserversorgungsanlage - Wasserversorgungssatzung - der Stadt Bornheim vom 24.10.2001**

Aufgrund der §§ 7, 8 und 9 der Gemeindeordnung für das Land Nordrhein - Westfalen in der Fassung der Bekanntmachung vom 14. Juli 1994 (GV. NRW. S. 666 / SGV. NRW. 2023), zuletzt geändert durch Gesetze vom 18. September 2012 (GV. NRW. S.432), und der §§ 1, 2, 4, 6, 7, 8 und 10 des Kommunalabgabengesetzes für das Land Nordrhein-Westfalen (KAG NRW) vom 21. Oktober 1969 (GV. NRW. S. 712 / SGV. NRW. 610), vom 21.10.1969 (GV. NRW. S. 712), zuletzt geändert Gesetz vom 13. Dezember 2011(GV. NRW. S.687), hat der Rat der Stadt Bornheim in seiner Sitzung am 06.12.2012 folgende 8.Satzung zur Änderung der Satzung über die öffentliche Wasserversorgung und den Anschluss an die öffentliche Wasserversorgungsanlage - Wasserversorgungssatzung - der Stadt Bornheim vom 24.10.2001 beschlossen:

**Artikel I**

1. § 37 Abs. 1, Satz 2 erhält folgende Neufassung:

„Erhebungszeitraum ist das Kalenderjahr.“

2. § 38 Abs. 2, Satz 1 erhält folgende Neufassung

„Die Benutzungsgebühr wird für Rechnung des Wasserwerkes der Stadt Bornheim zusammen mit der Benutzungsgebühr des Abwasserwerkes des Stadtbetriebs Bornheim AöR erhoben.“

## Artikel II

Diese Satzung tritt am 01.01.2013 in Kraft.

### **Sachverhalt**

Auf die Begründung zu Vorlage 490/2012-1 wird verwiesen.

Mit dem zum 01.01.2013 erfolgenden Übergang der Betriebsführerschaft des Wasserwerkes der Stadt Bornheim an den Stadtbetrieb Bornheim AöR ist eine Änderung des § 38 Abs. 2 Satz 1 der Wasserversorgungssatzung der Stadt Bornheim erforderlich, da dort die gemeinsame Gebührenerhebung der Benutzungsgebühren für Wasser, Abwasser und der Gasrechnung der Regionalgas Euskirchen beinhaltet war.

§ 37 Abs. 1, Satz 2 der Wasserversorgungssatzung der Stadt Bornheim ist ebenfalls im Zusammenhang mit dem Wechsel der Betriebsführerschaft zu ändern, da der Erhebungszeitraum zum 01.01.2013 vereinheitlicht werden soll.

Betriebsausschuss	22.11.2012
Rat	06.12.2012

**öffentlich**

Vorlage Nr.	488/2012-1
Stand	20.09.2012

**Betreff Aufhebung der Betriebssatzung für das Abwasserwerk der Stadt Bornheim**

**Beschlussentwurf Betriebsausschuss**

Der Betriebsausschuss empfiehlt dem Rat, wie folgt zu beschließen:

s. Beschlussentwurf Rat

**Beschlussentwurf Rat**

Der Rat beschließt folgende Satzung:

Aufgrund des § 7 der Gemeindeordnung für das Land Nordrhein - Westfalen in der Fassung der Bekanntmachung vom 14. Juli 1994 (GV. NRW. S. 666 / SGV. NRW. 2023), zuletzt geändert durch Gesetze vom 18. September 2012 ([GV. NRW. S.432](#)), hat der Rat der Stadt Bornheim in seiner Sitzung am 06.12.2012 folgende Satzung über die Aufhebung der Betriebssatzung für das Abwasserwerk der Stadt Bornheim vom 22.12.2005 beschlossen:

**Satzung vom            über die Aufhebung der Betriebssatzung für das Abwasserwerk der Stadt Bornheim vom 22.12.2005**

§ 1

Die Betriebssatzung für das Abwasserwerk der Stadt Bornheim vom 22.12.2005 wird aufgehoben.

§ 2

Diese Satzung tritt am 01.01.2013 in Kraft.

**Sachverhalt**

Das Abwasserwerk der Stadt Bornheim geht zum 01.01.2013 in die Organisation des Stadtbetrieb Bornheim über. Die Betriebssatzung für das Abwasserwerk der Stadt Bornheim vom 22.12.2005 ist somit aufzuheben.

Ausschuss für Verkehr, Planung und Liegenschaften	07.11.2012
Betriebsausschuss	22.11.2012

**öffentlich**

Vorlage Nr.	483/2012-BL
Stand	15.10.2012

**Betreff Antrag der CDU-Fraktion vom 18.09.2012 betr. Starkregenereignis vom 29.06.2012 in Sechtem**

**Beschlussentwurf Ausschuss für Verkehr, Planung und Liegenschaften**

Der Ausschuss für Verkehr, Planung und Liegenschaften nimmt den Inhalt zur Kenntnis und verweist den Antrag an den für den Bereich Abwasserbeseitigung zuständigen Betriebsausschuss.

**Beschlussentwurf Betriebsausschuss**

Der Betriebsausschuss nimmt die Ausführungen zur Kenntnis.

**Sachverhalt**

Von Seiten der Betriebsführerin des Abwasserwerkes wird zu dem Regenereignis am 29.06.2012 Folgendes ausgeführt:

Die Auswertung der Regenmessung zum Regenereignis am 29.06.2012 in der Zeit von 13.40 Uhr bis 15.00 Uhr ergab, dass ein Regen niedergegangen ist, der außerhalb der Bemessungshäufigkeit für Kanalnetze liegt. Der Regen ist in die Wiederkehrklasse „seltener als 1 mal in 50 Jahren“ einzuordnen.

Im Einsatzbericht der Bornheimer Feuerwehr werden zu diesem Regenereignis 7 Einsätze aufgeführt:

- ein Grundstück in Kardorf wurde in Mitleidenschaft gezogen; wie sich später herausstellte verursachte ein Defekt in der Hausanschlussleitung den Rückstau und die anschließende Überschwemmung.
- ein Grundstück in Sechtem, außerhalb der Bebauung und nur mit einem Schmutzwasser-Anschluss an die Kanalisation. Die Überflutung resultierte aus dem Oberflächenabfluss des umgebenden Geländes.
- die Fußgängerunterführung im Bereich des Bahnhofs Sechtem war durch Oberflächenwasser geflutet.
- die restlichen 4 Einsätze erfolgten im Bereich „Graue-Burg-Straße“ / „Alter Sportplatz“ / „Wendelinusstraße“. Von einer Überflutung waren eine Doppelgarage und ein unbewohnter Kellerraum betroffen, also glücklicherweise nur 2 Grundstücke.  
2 Grundstückseigentümer hatten die Feuerwehr „vorsorglich“ kontaktiert.  
Die betroffenen Grundstücke liegen am topografischen Tiefpunkt innerhalb Sechtems.

Die einzelnen Fragen werden wie folgt beantwortet:

Frage a) Warum wurden die Schieber der Kläranlage nicht geöffnet?

Antwort: Die innerhalb der Kläranlage Sechtem installierten Schieber sind nicht geeignet, hydraulische Spitzenabflüsse aus der Kanalisation zu regulieren. Sie dienen der abwassertechnischen Behandlung des Volumenstroms. Die Öffnung der Schieber hätte keine Auswirkungen auf das Abflussverhalten des Starkregens gehabt.

Frage b) Kam es zu einem Blitzeinschlag in der Kläranlage?

Antwort: Nein.

Frage c) Hat die Kläranlage eine Notstromversorgung?

Antwort: Ja, mittels Diesellaggregat.

Frage d) Müssen die Anwohner zukünftig mit der Angst einer neuen Überflutung leben?

Antwort: Die Betriebsführerin des Abwasserwerkes hat das Ingenieurbüro Fischer aus Erfstadt mit der Aktualisierung und Fortschreibung der Generalentwässerungsplanung für Sechtem und insbesondere mit der Erarbeitung von Lösungsvorschlägen zur Beseitigung der Überschwemmungsproblematik im Bereich „Graue-Burg-Straße“ / „Alter Sportplatz“ beauftragt. Nach der Umsetzung einer Lösung wird sich die Überschwemmungsproblematik deutlich verbessern, aber einen 100%-igen Schutz wird es sehr wahrscheinlich nicht geben.

Frage e) Wurde die Unterführung mittlerweile mängelfrei von der Deutschen Bahn an die Stadt Bornheim übergeben?

Antwort: Nein.

Frage f) In wessen Zuständigkeit befindet sich der Aufzug?

Antwort: Der Aufzug befindet sich in der Zuständigkeit der Deutschen Bahn – DB Station & Service AG.

Frage g) Befindet sich in der Unterführung eine Hebeanlage?

Antwort: Die baulichen Voraussetzungen zur Entwässerung der Unterführung (Hebeanlage) wurden im Zuge der Bauausführung durch die Deutsche Bahn, DB ProjektBau GmbH, geschaffen. Die technische Ausrüstung mit einer entsprechenden Pumpenanlage wurde seitens der DB ProjektBau GmbH veranlasst. Bis zur Installation und Inbetriebnahme erfolgt die Entwässerung bauseits provisorisch mit einer Pumpe.

Frage h) Wenn ja, verfügt diese Hebeanlage über eine Notstromversorgung?

Antwort: Die Option einer Notstromversorgung der Pumpenanlage wird bei der Installation berücksichtigt.

### **Anlagen zum Sachverhalt**

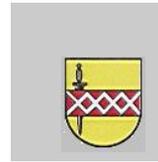
Antrag

Uwe Kuhnert, Sechtem, Eupener Straße 13, 53332 Bornheim

An den  
Vorsitzender des Ausschusses für Verkehr,  
Planung und Liegenschaften  
Herrn Wilfried Hanft  
-Rathaus-

53332 Bornheim

Kopie: Herrn Bgm. Henseler



CDU-Fraktion im Rat der Stadt Bornheim  
RM Uwe Kuhnert  
Sechtem, Eupener Straße 13  
53332 Bornheim, den 16.07.2012  
Fon: 02227 6341  
Mobil: 01773600112  
Email: uwe.kuhnert@netcologne.de

18.09.2012

### Starkregenereignis vom 29.06.2012

Sehr geehrte Herr Hanft,

am 26.07.2008 wurde die Ortschaft Sechtem im Bereich der Grauen-Burg-Str. und der Siedlung am Alten Sportplatz von einem Starkregenereignis erfasst. Damals liefen in diesem Bereich 40 Keller voll Wasser. Fast auf den Tag 4 Jahre später, am 29.06.2012, erfolgte wieder ein Starkregen und abermals wurden Keller und Straßen überflutet.

Ebenfalls an diesem Tag wurde die Bahnunterführung am Bahnhof Sechtem überflutet. Der Wasserstand betrug ca. 50 cm, sodass die Bahnreisenden diese Unterführung nicht nutzen konnten. Zugleich fiel durch die Wassermassen auch die Aufzuganlage aus.

Der Ausschuss für Verkehr, Planung und Liegenschaften beauftragt den Bürgermeister:

1. eine Untersuchung im Zusammenhang mit dem Starkregenereignis vom 29.06.2012 mit den beteiligten Stellen durchzuführen,
2. den Ausschuss über das Ergebnis der Untersuchung zu unterrichten und
3. nachfolgende Fragen zu beantworten:
  - a) Warum wurden die Schieber der Kläranlage nicht geöffnet?
  - b) Kam es zu einem Blitzeinschlag in der Kläranlage?
  - c) Hat die Kläranlage eine Notstromversorgung?
  - d) Müssen die Anwohner zukünftig mit der Angst einer erneuten Überflutung leben?
  - e) Wurde die Unterführung mittlerweile mängelfrei von der Deutschen Bahn an die Stadt Bornheim übergeben?
  - f) In wessen Zuständigkeitsbereich befindet sich der Aufzug?
  - g) Befindet sich in der Unterführung eine Hebeanlage?
  - h) Wenn ja, verfügt diese Hebeanlage über eine Notstromversorgung?

Mit freundlichen Grüßen

Ratsmitglied

gez. Theo Geuer

stellv. SKB

Betriebsausschuss	22.11.2012
-------------------	------------

**öffentlich**

Vorlage Nr.	579/2012-SUA
-------------	--------------

Stand	05.11.2012
-------	------------

**Betreff** **Gemeinsamer Antrag der CDU-Fraktion und der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen vom 01.11.2012 betr. Gutachten über eine etwaige Gefährdung der Wasserversorgung durch den Kerosinschaden bei der Shell Deutschland Oil GmbH in Wesseling**

**Beschlussentwurf**

Der Betriebsausschuss nimmt die Ausführungen des Bürgermeisters zur Kenntnis.

**Sachverhalt**

Zum Antrag wird zunächst auf die Vorlage 553/2012-SUA zur selben Sitzung verwiesen. In der Sitzung erfolgt eine aktuelle Sachstandsdarstellung durch die Firma Shell und den Wasserbeschaffungsverband Wesseling-Hersel. Der Vertreter des WBV wird vor allem auf die Absenkrichter der Wassergewinnungsanlage bei verschiedenen Rheinwasserständen eingehen, darunter auch jene Modellierungen bei Rheinhöchstwasserständen. Dabei wird deutlich werden, dass der Bereich des Kerosinschadens deutlich außerhalb des Einzugsgebiets der Brunnen liegt. Diese Modellierungen sind Ergebnisse der kontinuierlichen Grundwasser messstellen-Überwachung und keine Erkenntnisse der Shell. Sie resultieren aus der Eigenüberwachung des WBV, dem im Zusammenhang mit der Qualität des Rohwassers keine fremdgeleiteten Interessen unterstellt werden können. Ein zusätzlich zu beauftragendes hydrogeologisches Gutachten zum Einfluss von Jahrhunderthochwässern würde hier keine neuen Erkenntnisse bringen. Die Gefährdungsbewertung des WBV wird im Übrigen von der Bezirksregierung Köln als Aufsichtsbehörde geteilt (s. beigefügtes Schreiben).

Zur Befürchtung eines Ausfalls des Wasserwerks in Wesseling-Urfeld im Zusammenhang mit dem Kerosinschaden ist zunächst festzuhalten, dass selbst wenn Kohlenwasserstoffe durch einen Schadensfall innerhalb des Einzugsgebiets der Brunnenanlage in das Rohwasser gelangen sollten, diese über die Aktivkohlefilteranlage des Wasserwerks quantitativ entfernt würden. Die Trinkwasserversorgung wäre von daher nicht gefährdet, die Aufbereitung würde nur aufwändiger und damit teurer.

Darüber hinaus gibt es aber bzgl. der Wasserversorgung in Bornheim in Notfällen beim Wasserwerk einen Maßnahmenplan. Sollte die Wasserversorgung über den WBV ausfallen, ist ein Ersatz durch Wasser des Wahnbachtalsperrenverbandes und aus dem Alterer Trinkwassernetz möglich.

**Anlagen zum Sachverhalt**

1 Antrag

2 Schreiben der Bezirksregierung Köln vom 05.11.2012

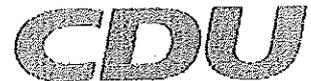
E 02.11.2012

Silke

Wir in Bornheim



Fraktion Bündnis 90/Die GRÜNEN im Rat der Stadt Bornheim  
 Vorsitzende: Gabriele Deussen-Dopstadt  
 www.gruene-bornheim.de



CDU-Fraktion im Rat der Stadt Bornheim  
 Vorsitzende: Petra Heller  
 www.CDU-Bornheim.de

01.11.2012

An den  
 Vorsitzenden des Betriebsausschusses  
 Herrn Rainer Züge  
 Rathausstr.2  
 53332 Bornheim

Sehr geehrter Herr Züge,

hiermit bitte ich Sie, den folgenden gemeinsamen Antrag auf die Tagesordnung der Sitzung des Betriebsausschusses am 22.11.2012 zu nehmen.

Mit freundlichen Grüßen

Bernd Marx

*Julian Dopstadt*  
 Julian Dopstadt

Horst Braun-Schoder

Wilhelm Rech

**Beschlussentwurf:**

Der Bürgermeister wird beauftragt in Absprache mit der Bezirksregierung Köln durch den Verursacher, die Shell AG, Werk Wesseling ein hydrologisches Gutachten einzuholen, dass feststellt ob der Brunnen in Urfeld durch ein Jahrhundert- Rheinhochwasser mit Kerosin aus dem Wesseling Kerosinsee verseucht werden kann.

Des Weiteren soll dem Ausschuss mitgeteilt werden, ob die Wasserversorgung der Stadt Bornheim auch sichergestellt ist, wenn kein Trinkwasser mehr vom Wasserbeschaffungsverband Wesseling-Hersel zur Verfügung gestellt werden kann.

## Gründe:

Zurzeit werden über 75 % des Trinkwassers für die Stadt Bornheim aus dem Urfelder Brunnen des Wasserbeschaffungsverbandes Wesseling -Hersel bezogen. Der Rest unseres Trinkwassers stammt aus der Wahnbachtalsperre.

Die über 1 Million Liter Kerosin, die in Höhe der Waldstrasse in Wesseling ins Erdreich versickert sind liegen nur ca. 1000 Meter vom Urfelder Brunnen entfernt.

Die Tatsache, dass bei aktuellen Messungen noch kein Kerosin im Trinkwasser festgestellt wurde sagt nicht aus, dass dies so bleibt.

Die Auswirkungen von Hochwasser auf die Trinkwasserqualität sind zuletzt im Zusammenhang mit dem Elbhochwasser 2002 untersucht worden, als ebenfalls Probleme mit der Trinkwasserqualität festgestellt wurden.

Ein objektives Gutachten zur aktuellen Gefährdungssituation des Urfelder Brunnens ist aus unserer Sicht zwingend erforderlich, um zu erfahren ob und wenn ja welche Maßnahmen ergriffen werden können die Trinkwasserversorgung der Bornheimer Bevölkerung sicher zu stellen.

Das Vertrauen auf „bisherige Erkenntnisse“ über das Fließverhalten des Grundwassers sind unseres Erachtens lediglich „Beruhigungspillen“ der Shell, die absolut nicht belastbar sind, insbesondere vor dem Hintergrund, dass wohl mehrere Jahre erforderlich sind Kerosin sowie kontaminiertes Erdreich zu entfernen.

Von daher beantragen wir, dass der Bürgermeister in zeitnahen Gesprächen mit der Shell, natürlich in Absprache mit der Bezirksregierung Köln ein Gutachten einfordert um Gewissheit zu erhalten über eine mögliche Gefährdung der Trinkwasserversorgung in der Stadt Bornheim.

Gleichzeitig soll dem Betriebsausschuss mitgeteilt werden, ob ein „Plan B“ für die Trinkwasserversorgung der Stadt Bornheim besteht, wenn nämlich vom WBV kein Trinkwasser zur Verfügung gestellt werden kann.



Bezirksregierung Köln, 50606 Köln

RheinEnergie AG  
z. H. Herrn Dr. Spieß

50606 Köln

Datum: 05.11.2012  
Seite 1 von 2

Aktenzeichen:  
54.1. -Os

Auskunft erteilt:  
Herr Ortseifen

## Kerosinschaden Shell

Zimmer: K 504  
Telefon: (0221) 147 - 3421  
Fax: (0221) 147 - 2879

Ihre Anfrage mit Mail vom 31.10.2012

Zeughausstraße 2-10,  
50667 Köln

DB bis Köln Hbf,  
U-Bahn 3,4,5,16,18  
bis Appellhofplatz

69/98  
88

Sehr geehrter Herr Dr. Spieß,

Besuchereingang (Hauptpforte):  
Zeughausstr. 8

mit Mail vom 31.10.2012 bitten Sie als Betriebsingenieur des Wasserbeschaffungsverbandes Wesseling-Hersel um fachliche Unterstützung bei der Beurteilung des Kerosinschadens im Hinblick auf eine Beeinflussung der Wassergewinnungsanlage Urfeld.

Telefonische Sprechzeiten:  
mo. - do.: 8:30 - 15:00 Uhr

Um die Auswirkungen des Kerosinsees auf die Umgebung zu beurteilen, ist die hydrogeologische Situation im Bereich des Schadens bzw. der Umgebung zu berücksichtigen.

Besuchertag:  
donnerstags: 8:30-15:00 Uhr  
(weitere Termine nach Vereinbarung)

Hierbei ist entscheidend, dass sich das Grundwasser im Bereich der Terrassenkiese des Rheins, diese werden durch ca. 2,5 - 3 m mächtige lehmige Deckschichten überlagert, Richtung Norden mit leichten Abweichungen nach Nord Nord Ost bzw. Nord Nord West bewegt. Bei einer mittleren Durchlässigkeit von  $5 \times 10^{-3}$  m/s und einem Porenvolumen von 0,2 ergibt sich eine Fließgeschwindigkeit von ca. 0,8 bis 1,1 m pro Tag.

Landeskasse Düsseldorf:  
Helaba  
BLZ 300 500 00,  
Kontonummer 965 60  
IBAN:  
DE3430050000000096560  
BIC: WELADED

Das Einzugsgebiet der Trinkwassergewinnungsanlage Urfeld des Wasserbeschaffungsverbandes Wesseling-Hersel liegt in einem Abstand von mehr als 1 km südlich der Schadensstelle. Eine Beeinflussung des Grundwassers ist aufgrund der nach Norden gerichteten Grundwasserfließrichtung nicht möglich.

Hauptsitz:  
Zeughausstr. 2-10, 50667 Köln  
Telefon: (0221) 147 - 0  
Fax: (0221) 147 - 3185

Bei Hochwassersituationen des Rheins verlagert sich die Grundwasserfließrichtung durch das von Osten und Norden eindringende Rheinwas-

poststelle@brk.nrw.de  
www.bezreg-koeln.nrw.de



Datum: 05.11.2012  
Seite 2 von 2

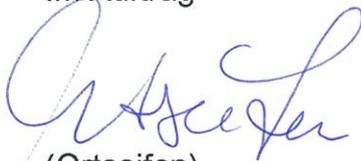
ser nach Nordwesten und im Extremfall auch nach Westen. Nach Ablauf kehrt sich die Fließrichtung relativ schnell wieder in die normale Richtung um. Eine Beeinflussung der Wassergewinnungsanlage Urfeld ist somit auch bei Hochwasserereignissen des Rheins nicht zu erwarten.

Eine Bestätigung dafür, dass keine Rohwasserbeeinflussung der Wassergewinnungsanlage Urfeld vorliegt, liefern Ihre Grundwasseruntersuchungen an Messstellen, die zwischen dem Einzugsgebiet der Wassergewinnungsanlage Urfeld und der Schadensstelle liegen. In keiner dieser Proben konnte Kerosin nachgewiesen werden.

Auch bisherige Untersuchungen südlich der Schadensstelle, die im Rahmen der weiteren Abgrenzung des Kerosinsees durchgeführt wurden, zeigen ebenfalls keine Befunde auf Kerosin.

Mit freundlichen Grüßen

Im Auftrag

  
(Ortseifen)

# Inhaltsverzeichnis

63/2012, 22.11.2012, Sitzung des Betriebsausschusses	1
Sitzungsdokumente	
Einladung Ausschüsse	4
Niederschrift ö BA 27.09.2012	6
Vorlagendokumente	
TOP Ö 5 Kerosinschaden bei der Shell Deutschland Oil GmbH in Wesseling	
Vorlage 523/2012-SUA	10
TOP Ö 6 Bericht zum 30.09.2012 betr. Wasserwerk	
Vorlage 557/2012-BL	11
Betriebsübersicht Wasserwerk 557/2012-BL	13
TOP Ö 7 Bericht zum 30.09.2012 betr. Abwasserwerk	
Vorlage 558/2012-BL	14
Betriebsübersicht Abwasserwerk 558/2012-BL	16
TOP Ö 8 Vorstellung des Wirtschaftsplanes des Wasserwerkes für das Wirtschaftsj	
Vorlage 559/2012-BL	17
Wirtschaftsplan 559/2012-BL	19
TOP Ö 9 Vorstellung des Wirtschaftsplanes des Abwasserwerk für das Wirtschaftsj	
Vorlage 561/2012-BL	38
Wirtschaftsplan 561/2012-BL	40
TOP Ö 10 Sachstand zur Umsetzung der Neuorganisation der Wasserver- und Abwasse	
Vorlage 507/2012-2	62
1 Aktivitäten-/Maßnahmenplan 507/2012-2	65
2 Vermerk BDO 25.10.2012 507/2012-2	74
3 Organigramm Stadtbetrieb 507/2012-2	75
TOP Ö 11 3. Änderung der Betriebssatzung für das Wasserwerk der Stadt Bornheim	
Vorlage 490/2012-1	77
TOP Ö 12 8. Änderung der Satzung über die öffentliche Wasserversorgung und den	
Vorlage 589/2012-1	79
TOP Ö 13 Aufhebung der Betriebssatzung für das Abwasserwerk der Stadt Bornheim	
Vorlage 488/2012-1	81
TOP Ö 14 Antrag der CDU-Fraktion vom 18.09.2012 betr. Starkregenereignis vom 29	
Vorlage 483/2012-BL	82
Antrag 483/2012-BL	84
TOP Ö 15 Gemeinsamer Antrag der CDU-Fraktion und der Fraktion Bündnis 90/Die Gr	
Antragsvorlage 579/2012-SUA	85
1 Antrag 579/2012-SUA	86
2 Schreiben Bezirksregierung 579/2012-SUA	88
Inhaltsverzeichnis	90